onnementspreis:

Bierteljährlich 9ms 1 Dut, 80 Pfg. ben Boftanftalten (infl. Beftellgelb) 1 Mt. 92 Pfg.

eint täglich mit Ausne ber Sonne und Feiertage. Drud und Berlag & D. Chr. Commer,

(Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

Ureis der Augeigen:

Die einspaltige Petitzeile / ober beren Maum 15 Big. Rellamezeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entfprechenber Rabatt.

Redattion und Grpedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Emser Zeitung

Rr. 144

AND THE PARTY.

Bad Ems, Mittwoch den 24. Juni 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Jest schon

Quartal

gen auf unsere Beitung angenommen von allen Alten, Briefträgern, unferen Agenturen, Austrägern Expedition.

Der Raifer und die jungen Bismards.

hat in diesen Tagen an aufregenden und unera Latsachen nicht gesehlt. Um so mehr hat die aber doch menschlich schöne und kaiserlich liebens-Shene Eindruck gemacht, die sich bei der Taufe Schiffes der Welt, abspielte. Das reizende Bild wird darm Angenzengen im "Berl. Tagebl." wie folgt ge-

ber Raifertribune waren Plage für den Monarchen tan Taufredner Bürgermeifter Prebohl, für die Batin Banna bon Bismard und ihre Geschwifter und für aber des Dampfers borbehalten. Lom Schiffsbed tinem langen schmalen Bande die betränzte Flasche aufchampagner berab. Bier junge Bismarcks, aus und zwei Töchter des verstorbenen Fürsten bes alteften Cobnes bes Reichskanglers, aus dem arg benachbarten Friedrichsruhe, wo jest die Fürstin Arete Asbarten Frafin Hopos, waltet, waren andie burg Graffin Sanna, die Patin, ift fraftig, enerund bon gröfen Hanna, die Patin, in trufies bewegt. Gamilienähnlichkeit. Sie waren sicht-

Dann tam der Raiser und drückte den jungen Bismarchs bit Som Kaiser und drückte den jungen Bredöhl seine bit Sand Ale Oberburgermeister Bredohl feine beintet batte, Wie Oberbürgermeister prevongerote, inge Groff batte, trat, hubich in ber Erregungerote, unge Gröfin Bismarc vor. Laut und selbstsicher sagte Befehl Seiner Majestät des Kaisers taufe ich ben gob Geiner Majestät des Kaisers taufe ich bem Ramen "Bismard" und warf die Champagner-ieten das Colles Das Glefäß blieb unversehrt, sten das Schiff. Aber das Gefäß blieb unverschrt, am Schiffstorper war zu schwach gewesende niff der Katjer schnell die am Bande schwebende und ichten fanger schnell die am Bande ichwebende. und schier schnell die am Bunde jugerbrach. Geben fier ber fie jo wuchtig, daß, sie zerbrach. derben ichleuberte fie jo wuchtig, dan ite gein brit pielen nach allen Seiten, der perlende Bein brit über nach allen Seiten, der periende angehläge die schwarze Dampferwand. Ein paar wit grandlage brobnten, und das gewaltige Schiff glitt grandlage brobnten, und das gewaltige Schiff glitt grandlage brobnten. att grandinfen, und das gewattige Sahrend biff fic anger Eleganz ins Baffer hinab. Während fiff fich entfernte, hatte der Kaifer unablässig die weiße Admiralsmuije geschwentt und babei ben Bismarch-Enteln ben Mechanismus bes Stapellaufe erflart. Bent ftand er bon ben jungen Bismards umringt ba und fagte allerlei Scherzhaftes ju ber Grafin Sanna, beren Geficht fich feit der Geschichte mit der hartnäckigen Flasche noch mehr gerötet hatte, und die noch hibicher geworben war. Dann nahm der Monarch bon den jungen Leuten berglichen Abichied. Die Buschauer brachen in nicht enden wollende Hochrufe aus.

Das ift ein Borgang, der zeigt, wie nahe bas Beichlecht Bismard heute noch unberandert dem Dberhaupt bes Reiches fteht. Bas früher einmal gewesen, gehört einer abgeschloffenen Bergangenheit an. Bon dem Raifer rührt auch die Einladung der jungen Bismarcks und die Uebertragung ber Batenschaft an die Grafin Sanna ber, benn uriprfinglich war der Kaifer bon der Sapag-Dampfer-Gefellschaft felbst gebeten, ben Ramen für ben Riesendampfer gu mahlen und das ftolze Jahrzeug gu taufen.

Es ift bas britte Mal feit dem Tobe bes erften Reichskanzlers, daß Rachkommen bon ihm bei Ehrungen des großen Toten hervorgetreten find. Bei ber Enthüllung bes Rationalbentmals bor bem Reichstagsgebäude in Berlin wohnte an der Geite bes Raifers der friih berftorbene Gurft Berbert der Feier bei. Der Reichskangler und fpatere Fürst Bulow hielt damals die Festrede. Rach bem Tode feines Baters war der nunmehrige junge Fürst Otto bei der Aufftellung ber Bufte feines Großbaters im baberifden nationalen Ehrentempel ber Balhalla unweit Regensburg gugegen. Bon ber innerlichen Aufregung bei ber großartigen Beranstaltung wurde der Knabe damals ohnmächtig, erholte fich aber bald wieder. Daß die junge Gräfin gur Taufpatin auserseben war, entspricht bem Gebrauche, tunlichst Damen für dieje Burbe gu bestellen. Bon ben Rindern bes erften Fürsten Bismard lebt heute noch die mit bem Grafen Rangau bermählte Grafin Marie. Schon bor bem Fürsten Serbert war sein jüngerer Bruder Wilhelm seinem Bater in den Tod gefolgt.

Der Angriff auf Durazzo.

Bien, 22. Juni. Die Albanische Korrespondenz melbet aus Mestub: Arif Sifmed, ber ben Aufstand in Mittelalbanien feit Monaten borbereitet hatte und ichwer verwunbet in Gerbien eingetroffen war, ift im leetfiber Militar-frantenhaus am 16. Juni an ben Folgen einer Operation ge -

Das Borgeben Brent-Bibdodas.

Duraggo, 22. Juni. Sente frith bemertte man in ber Ferne norblich bon Duraggo ftarte Rauchfaulen. Wie fpater befannt wurde, rührten dieje bon brennenden Torfern ber, die Brent Bibboba auf feinem Bormariche in Brand gestedt Gette. Aud; will man in Turazzo Kanonendonner bernommen baben. Am Bormittag traf in Turaggo ein bon den Aufftandifchen entfandter Parlamentar ein und überbrachte die Bitte ber Aufftandlichen, der Gurft moge dem Bombardement Brent Bib bobas Einhalt gebieten, ba biefer unter ber Bebolterung bes Aufstandsgebietes, das er bom frühen Morgen bis um 81/ Uhr bormittage beichog, fürchterliche Berbeerungen anrichte. Der Parlamentar zog jedoch wieber unberrichteter Der Waffenftillftand ift Mittwoch fruh verlängert Sache ab.

Duraggo, 22. Juni, Der Tag verlief ruhig. Rachbem die Aufftandischen die Truppen Brent Bibbobas umzingelt hatten, zogen fie fich wegen des Baffenftillftandes gurud. Bibboba griff barauf bie Aufftandifchen an, die nach Schiat jogen. Der Burgermeifter bon Schiat protestierte gegen Dieje Berlegung des Baffenftillftandes in Duraggo, worauf die Regierung Bibboba befahl, die Feindseligfeiten einzuftellen. Die Regierung bat geftern eine Befanntmachung erlaffen, in der alle männlichen Berjonen bon 14 bis 50 Jahren aufgefordert werben, fich heute gu ftellen, um an ber Berbollfommnung der Befestigung ber Stadt mitguarbeiten.

Die Riederlage ber Regierungetruppen am Cementfluffe.

Rom, 22. Juni. Bu bem Rampf bei Lufching, in bem bie Regierungstruppen eine Rieberlage erlitten, melbet die Agengia Stefani ergangend aus Ballona: Die Freiwilligen bes linken Slügels flüchteten in großer Unordnung. 3mei Gefchute mußten unbrauchbar gemacht und in ben Sanden der Aufftandischen gelaffen werden. Die Regie-rungetruppen, die fich nach Fiert gurudgezogen haben, hoffen, gufammen mit Silfetruppen aus Berat, die Linie am Gemeni-Fluß halten zu können. Die Regierung in Duraggo ift um die Entjendung eines Geschützes und von 500 Gewehren gebeten worden, um die Berteidigung bon Fieri und gegebenenfalls bon Wallong zu ermöglichen.

Duraggo, 22. Juni. Meldungen aus dem Guden be-fagen, daß die Regierungstruppen am Gemenifluffe von ben Aufftanbifden geschlagen worden feien, wobei fie ein Befcut und ein Maichinengewehr berloren hatten. Der Blagkammandant bon Duraggo beabsichtigt, das gesamte buichige Gelände gwischen der Stadt und Rasbul, durch welches sich der Feind bor acht Tagen unbemerkt an die Stadt heranichleichen tonnte, burch Stadtbewohner planieren gu laffen, um einen freien Ueberblid bis über die Gumpfe gu gewinnen, und bem Seinde jede Möglichkeit zu einer abermaligen Ueberraichung an nehmen. Geftern ift hier Sauptmann Thomfon einge-troffen, um die Leiche feines Bruders, des Oberften Thomfon,

nach der Heimat zu befördern.

Elbaffan von den Rebellen genommen.

Duraggo, 23. Juni. Rach heute mittag eingetroffenen Melbungen ift Elbaffan bon ben Aufftanbifchen eingenommen. Die Regierungstruppen follen mit gwei Diffgieren in Gefangenichaft geraten fein.

Bichtige Mitteilungen über Die Rebellen.

Duraggo, 22. Juni. Dem ichwer berwundet gefangen genommenen Raimatam bon Schiat, bem Scheich Sambi Rubieta, wurde bie Radricht überbracht, bag Turthan Bajcha und die übrigen Mitglieder bes Rabinetts für ihn die Tobes-ftrafe durch ben Strang forberten, wogegen Major Aroon energifch Stellung nahm. Mus Dantbarfeit für Die Saltung Rroons machte ber Scheich dem albanischen Sauptmann folgende Mitteilungen aus bem Rebellenlager: Die Aufftanbiiden refrutieren fich aus den Gebieten bon Tibra, Tirana, Befini, Rawaja und Schiaf. 3bre Gefamtsahl betrage 5500. Tavon feien wahre Anhanger der Bewegung nur etwa 3000, während die übrigen, darunter gablreiche Christen, durch Trobungen gur Solidarität gezwungen worden feien. Er felbft mar, wie er jugebe, bie Geele ber Bewegung. Er berfüge über 1500

Crerbte Schmach.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboten.)

bon der Stelle! Und gib Dir endlich einmal e fünf Sinne zusammen zu nehmen, so gut Du aft. Wenn Du sie schlägst, geht sie vielleicht noch a verwünschten Dache sind, hat sie uns ja in der wir sie schlägen, wir sie behandeln Bir dürfen ihr nicht einmal ernftlich wir Mistrauen gegen fie haben; aber wir muffen abige Aufficht. Daft Du mich verstanden, Krampe?

mier beständige Aufficht!" wiederholte der Berauschte, arm Blid anglopend

barf nicht mit ber Kranken allein bleiben, und ich wen mir mit ber Kranken allein bleiben, und ich wen wir in das Haus nehmen muffen — meine ift bis 2000, das Haus nehmen muffen — meine be ist die Person bazu, sie im Zaum zuhalten und pe ich bie Berson bazu, sie im Jaum zuschen gegoffen."
Ropf gegossen. "Deine Mutter — ben alten "Beine Junge, mir wird grün und gelb vor

macht nichts! Ich hab' es lange genng überlegt; totun

her geraniwortung übernehmen!" Ich werbe ihr

tinen Zeitel schreiben, und ben muß Johanna im Mittag hier, de ich meine Alte kenne, ist sie ich

nicte stumm und versant aufs neue in sein Morie, Mer von Zeit zu Zeit murmelte er in bas große Gut in Amerika seine jchwerfälligen war nach eine aussichließlich beschäftigten. n war uoch einmal hinausgegangen und hatte sich war noch einmal hinausgegangen und hatte pa-einng aller erdenflichen Bornicht bavon überzeugt.

baß in ber Rahe bes Baufes alles ruhig und eine unliebsame Heberraichung nicht mehr zu fürchten war. uis er zuruatenrii blies er ohne Umftande bem anderen bie Lampe por ber Rafe aus und marf fich neben bem Richenherd auf Die tahlen Steinfließen nieber. Geine tiefen Atemguge verfundeten balb, baß er in einen so ruhigen Schlummer gesunten sei, wie ihn nach bem alten Sprichwort nur ein reines Gewiffen zu gewähren

Auch Krampe legte endlich seine Urme auf den Tischrand und ließ sein schweres Saupt barauf niedersinten.

Niemand wachte mehr, als Johanna, die mit brennenben Augen neben bem Lager ihrer tottranten Schwefter faß.

15. Rapitel.

Schon in ben erften Bormittagsftunden bes folgenben Tages begann ber Bujug ber Gafte, die von den benachbarten Gutern nach Rambow tamen, um auf die Einladung des Schloßherrn an der Geburtstagsfeier der Romtesse Julia teilgunehmen. In bem großen Empfangsfalon hatte fich bereits eine Fulle toftbarer Blumenipenden angefammelt, und wohl ein dutjendmal hatte Julia mit demfelben erzwungenen Danfeslacheln biefelben Gludwunfch-Rebensarten angehört.

Um Die elfte Stunde rollte eine leichte, einfpannige Diets. kutiche auf die Rampe, und ein Offizier in Dufarenuniform ftieg aus dem Innern berfelben. Borfichtig brachte er einen riefengroßen Straus von prachtvollen Rofen und feltenen Orchideen, der bis dahin den Chrenplatz auf dem Racfitz eingenommen hatte, jum Borfchein und verschwand mit biefer

eingenommen hatte, zum Borschein und verschwand mit dieser dustigen Bürde im Junern des Schlosses.

Graf Westernhagen hatte vom Fenster des Empfangssaus den Borgang beobachtet und in bester Laume wandte er sich an Julia, die eben mit zerstreuter Miene dem Geplander einiger Damen zuhörte.

"Mach' Dich auf eine besondere Ueberraschung gesaßt, mein Kind! Ich sange wirklich an zu glauben, daß einem schneidigen Kavalleristen kein Ding unmöglich ist."

Nun klang auch schon vom Borzimmer her ein rascher, sporreuklirrender Schritt, und ehe noch der alte Tolzmann, welcher heute eine besonders seierliche Miene angenommen hatte, im Stande gewesen war, ihn zu melden, trat Graf hatte, im Stande gewesen war, ihn zu melden, trat Graf Botho v. Thun in ftraffer, soldatischer Haltung seiner Baje

entgegen.
Er sah in ber glänzenden Unisorm um vieles vorteil-hafter aus, als im Zivilanzuge, und die jungen Damen warsen einander verständnissvolle Blide zu, um dann mit fittigem Erroten die Augen niederzuschlagen. Aber der Bentnant, der sonft in den Gesehen der Galanterie ficherlich febr wohl bewandert war, blidte mit fast unhöflicher Gleichgultigfeit über fie binweg. Für ihn schien teine andere Berson in biefem Raume vorhanden zu fein, als Julia, und mahrend er ihr mit einer tiefen Berbeugung den toftlichen Blumenstrauß überreichte, sagte er in einem Ton, beffen beinahe leibenschaftliche Warme bie jungen Damen abermals gu einem verftandnisvollen Blidemedgeln veranlagte: "Richt weil ich glaubte, daß diefe armfeligen Bluten Ihrer murdig feien, sondern weil es mir leider nicht gelang, wurdigere auf-zutreiben, bitte ich Sie, dies kleine Beichen meiner Berchrung entgegenzunehmen. Den Blumen habe ich alles anvertraut, was mich an diesem Tage bewegt, vielleicht, teure Coufine, machen Sie in einer ftillen Stunde den Bersuch, ihr Geheimnis gu erraten!"

Graf Besternhagen räusperte sich vernehmlich. Das war benn boch eine gar zu fühne und beutliche Anspielung in Gegenwart so vieler fremder Personen, und er fürchtete, Julia möchte durch eine nicht minder deutliche Zurückweisung einen peinlichen Auftritt herbeisühren. Aber er erhielt einen neuen Beweis von der Unberechendarkeit des weiblichen Gerzens burch die gewinnende Liebenswürdigfeit, mit welcher fie bie

Hard die gewinkende Erbers aufnahm.
"Sie beschämen mich wirklich, Better Botho," sagte sie mit einem Lächeln, das gar nicht gezwungen aussah. "Ich danke Ihnen von Herzen für dies prächtige Angedinde, und ich werde mich bemühen, dem Geheimnis Ihrer Blumen auf ich werde mich bemühen, dem Geheimnis die Spur zu tommen, wenn ich mich auch leider bis jest auf biefe ftumme Sprache febr fchlecht verftebe."

Sie hatte ihm ihre Sand gereicht, und Graf Botho brudte biefelbe lange und feurig an feine Lippen. Dann erft begrüßte er feinen Obeim und ließ fich ben Damen und

Derren vorstellen, die schon vor ihm getommen waren. "Sage mir nur, Du Teuselsjunge," fragte Graf Besternhagen, als er ihn für einige Augenblice bei Seite nehmen tonnte, "wie Du es angefangen halt, Dir trop ber Ungnade Deines herrn Oberften biefen neuen Urlaub ju erliften?

Leute, auf beren unbebingten Gehorfam er rechnen tonne. Dieje ftanben unter ber Guhrung bes früheren Konftantinopler Bo ligeibeamten Acheifet und bes früheren türfifchen Oberleutnante Riemil bei Elbaffani. Ueber bie fibrigen Gubrer ber Aufftandsbewegung enthielt fich Scheich Sambi jeder Meugerung. 3m weiteren Berlauf ber Unterrebung erflärte ber Gcheich bağ er feine Leute auffordern wolle, die Baffen bedingunge!08 auszuliefern und fich bem Gurften gu unterwerfen. Der Scheich ichrieb einen entsprechenden Brief an feine Leute, in welchem er die Aufforderung gur Unterwerfung an fie richtete.

Die griechisch:turfische Spannung.

Wegen den geplanten Berfauf der bei: ben Bangerichiffe "Miffiffippi" und "3baho", die Rordamerita um 48 Millionen Mart an Griechenland losichlagen will, erhob der neue türkifche Botichafter in Bafbington, Auftem Bei, Protest. Obwolf Brafident Bilfon erwiderte, die griechische Regierung habe versichert, daß die beiden Eriegsschiffe nicht zu einem Angriffstrieg gegen Die Türfei berwendet werden, fondern die griechische Flotte nur jum 3wed ber Friedenserhaltung berftarten follten, blieb ber turfifche Botichafter mit gutem Grund bei feiner Behauptung, daß dem Frieden beffer gedient fei, wenn der Bertauf nicht ftattfinde. Gleichwohl wird fich die Union, die ben Grieden jo ftolg im Munde gu führen pflegt, bas Beichaft nicht entgeben laffen und für ben Erlos ber ausgedienten Schiffe einen neuen Dreadnought bauen.

Der britische Flottenbefuch in Riel.

Riel, 23. Juni. Das unter bem Rommando bes Bigeabmirals Gir George 3. G. Barrender ftehende englische Geichwaber ift heute morgen um 91/4 Uhr in ben hiefigen Safen eingelaufen. Es fest fich gufammen aus den Linienichiffen Ring George V als Flaggichiff, Kommandant Kapitan George Baird, Centurion, Rapitan Michael Gulme Cemmour, Mjag, Rapitan Gir Artur Benniter Sugban, und Aubacious, Rapitan Cecil of Tampier, fowie den Areugern Couthampton, Rapitan Commodore Billiam E. Goodenvugh, Birmingham, Kapitan Artur A. D. Tuff, und "Rottingham", Kapitan Charles B. Miller. Bor Friedricksort grüßte das Geschwader die deutsche Lanbeeflagge mit 21 Schuf; Die Strandbatterien ermiberten. Rachbem Die Schiffe an ben Bojen im Dafen festgemacht hatten, grufte bas englische Flaggichiff bie Flagge bes Chefs ber Ma-rineftation ber Ditiee; ber Salut wurde bom Linienichiff Bittelebach erwibert. Zarauf feuerte bas Flaggichiff einen Galut bon 17 Schuft für ben Chef ber Sochfeeflotte; bas bentiche Maggidiff Friedrich ber Große empiberte. Die Schiffe merben

bis jum 30. Juni im hiefigen Safen berweilen. London, 23. Juni. Der Dailh Graphic ichreibt: Wenn bem britischen Flottenbesuch in Riel burch die Rieler Woche etwas mehr Rachbrud verliehen wird, fo entspricht bas nur den Erforderniffen der internationalen Lage und den Bunichen Englande. Die Welt berlangt feine Berficherung, bag ber Befuch ber englischen Schiffe in Rebal und Aronftadt ein Beichen ber berglichen Begiehungen zwischen bem englischen und bem ruffifchen Bolle fei, aber in bem Falle Tentichlands hat bas Symbol mit viel Unfenntnis und Borurteil gu fampfen. Dan follte fich baber flar werben, daß die gegenwartigen Begiehungen ber beiden Lander ausgezeichnet find, daß die Berricher und Staatsmänner munichen, bag fie fo bleiben mogen, und bag felbft auf bem Gebiet ber lebhafteften Rebenbuhlerichaft ein natürliches Gefühl gegenseitiger Bewunderung und Ramerabichaft fie vereinigt. Ift nicht ber bentiche Raifer ein britisicher Abmiral, und gwar einer, auf ben alle britischen Geelente mit Recht ftoly find? Wir in England freuen une fiber biefe wie über jede Gelegenheit, Geiner Majeftat unfere Gruge gu fenden, nicht nur als bem begeisterten Geemann ober als bem Berricher eines großen Reiches, mit bem wir in Freundfcoft zu leben wünichen, fonder als einem Dufter bon Gemeinfinn und Gerabheit in allen Lebenslagen.

Riel, 23. Juni. 3m Schloffe gab Bring heinrich gu Ehren bes englischen Bige-Abmirals Barrenber und ber Mommandanten ber englischen Schlachtschiffe und Greuger ein Diner, ju bem auch die anwesenden deutschen glaggoffigiere ge-

Bolitische Aberficht. Deutides Reich.

Der Kommiffion bes Breufifchen Abgeordnetenhaufes gur Borberatung bes Fibeitommifgesetes lagen in bezug auf die Ausichliefung bon Bauernland bon der Ginberleibung in ein Gibeitommiß Untrage ber Freifonferbatiben und Rationalliberalen buf Ginfahrung eines neuen § 5 a bor. dm Laufe der Berhandlungen gingen auch von den anderen Barteien Antrage mit bemfelben Biel ein Bei ber Erörterung ergab fich bas Einberftandnis aller Barteien barüber, ber Auffangung bon Bauernland durch Fibeitommiffe burch enticbiebene Bestimmungen entgegenzutreten. Rach ber Erflarung bes Juftigminifteriums, bag bie Staatsregierung fich an ben Berfuchen einer Bereinigung ber Antrage beteiligen werbe, wurde beichloffen, eine Unterfommiffion einzusetjen Derfelbe agrarpolitifche Gefichtspuntt, die Erhaltung ber banerlichen Betriebe, murbe in ber Grundteilungsgesenkommission erörtert, und gwar bei ber Spezialberatung über bas Bortauftrecht Bei 8 12 murbe die Bredbestimmung bes Bortauferechts

Bir hatten und ichon mit Bebauern in die ichmergliche Rotwendigfeit gefügt, beute auf Teinen Beiftand im Arrangement luftiger Unterhaltungen gu bergichten."

Graf Botho brehte an feinem langen Schnurrbart und

bermied es gefliffentlich, ben Fragenden angufeben.

"Bin euch barum hoffentlich nicht weniger willtommen, lieber Ontel!" meinte er ausweichenb. "Berbe Dir nachher ergablen, wie ich gegen alle Erwartung ju Urland gefommen bin. 3ft eine lange Geschichte?"

"Gut !Gie wird Dir nicht geschenft, Denn ich fann mir benten, daß jegend ein Schelmenftreich babinter ftefft. Saft bem brummigen Oberft einen fleinen Baren aufgebunden

Der Leutnant ftimmte mit gegwungener Lebhaftigfeit in das jobiale Lachen bes Grafen ein und benutte bann bas Rabertreten eines Befannten, um fich auf ichidliche Urt einer Fortjegung biejes Berhore ju entziehen. Bei dem Meinen Gabelfrühftiid, das bald nachher aufgetragen wurde, wußte er fich rechtzeitig bes Blaves an Julias Seite zu verfichern, und er brauchte bagu nicht erft einen Rebenbuhler aus bem Gelde gu ichlagen, benn nach der auffälligen Begrugungefcene hielten es die übrigen jungen herren für ihre Bflicht, bor bem

anicheinend begunftigten Berehrer gurudgutreten. (Fortsetzung folgt.)

auf die Erhaltung einer ben gemeinwirtichaftlichen Intereffen entsprechenden Berteilung des Grundbesitzes ausgedehnt. Durch dieje neue Faffung ift das Bortauferecht auf die ganze Monarcie ausgedehnt. Ein Antrag, Die Probing Sannover auszunehmen, wurde angenommen.

- Bum 9. Kongreß der Gewertichaften Deutschlands, der im Saale ber Rindlbrauerei gu Münden abgehalten wird, find Gafte aus Defterreich, England und ber Schweig erichienen. Bebels umflorte Bufte ift im Saale aufgestellt. Reichstagsabgeordneter Legien erwähnte in feiner Begrugungsanfprache, daß die Ausgaben der Gewertschaften für Arbeitslosenunterftühung sich innerhalb der letten drei Jahre nahezu verdoppelt hatten und auf 13 Millionen Mart gestiegen seien. Trop der lauteren Rufe nach Arbeitswilligenschut und ber Bete gegen die jogials demokratischen Gewerkschaften hatten diese sich doch überaus günftig entwidelt. Sollte man bie Bewertichaften burch Gerichtsbeschluß zwingen, politische Organisationen gu fein, so würde man die Form andern, die notwendigen Berhandlungen aber gleichwohl führen. Redner schloß mit einem tringenden Appell gur Ginigkeit innerhalb ber Gewertichaften.

— Rüdtritt des preußischen Justigmis nisters? Die "Dagt. Mundich," nimmt bon einem Gerücht Rotig, wonach die Stellung des Justigministers Beseler erichüttert fei, weil er es unterlaffen habe, die fogialdemotratischen Abgeordneten, die bei bem jungften Raiferhoch im Reichstage fiben blieben ftrafrechtlich berfolgen gu laffen. Das Gerücht wird fich taum bestätigen, da fich bie Auffaffung des Buftigministers in dieser Angelegenheit bolltommen mit der bon der "Nordd. Allg. Big." wiederholt dargelegten Ansicht des Reichsfanglere dedt, die dabin geht, daß in dem borliegenden Galle ein gerichtliches Berfahren teinen Erfolg verspreche, da die Ausbringung des Raiferhochs noch integrierender Bestandteil ber Schluffitgung fei, mabrend beren bie Abgeordneten 3ms munitat besitzen. Buftigminifter Befeler fteht im 73. Lebensjahre und benvaltet fein jegiges Umt feit bem Jahre 1905.

Die Rönigsflagge bon Sannober auf bem Braunich weiger Schloffe. In ben Tagen ber Taufe des Erbprinzen von Braunschweig machte folgende Notiz die Runde durch die Deffentlichkeit: "Eine neue Fahne, die jest auf dem herzoglichen Residenzschloß in Braunschweig weht, ift die hausflagge der jungeren Linie des Saufes Lüneburg, ber ber Bergog angehört. Die Flagge zeigt in ber Mitte bie goldene Raiferfrone im roten Bergichilde, nach dem erften Raifer aus dem Belfenhause Otto IV. Das runter ift das fpringende weiße Bferd im roten Gelbe, in ben unteren Seitenfelbern die dem englischen Bappen entnommene Lyra, der fpringende Lowe und die schreitenden Leoparden zu feben." In der foeben erschienenen letten Rummer ber Zeitschrift "Deutscher Herold" werben diese Ungaben nunmehr bon fachmannischer Geite ergangt und berichtigt. Die neue "Sausflagge" des herzogs zu Braunschweig und Lüneburg stellt, so geht daraus hervor, bas alte hannoberiche Ronigswappen bar. Es ift genau biefelbe Fahne, die bis 1866 auf den Schlöffern des Königs bon Hannober wehte. Und die goldene Raiferfrone im roten Mittelichilde erinnert nicht an den ersten Welfenkaiser Dtto IV., wurde vielmehr bon ben Ronigen und Rurfürften von Sannover deshalb im Wappen geführt, weil lettere bes heiligen römischen Reiches Erbschatmeister waren.

Pring Gottfried zu Sohenlohe. Schilling & fürft, der fünftige öfterreich ungarische Botchafter am Berliner Sofe an Stelle des bemnachit in den Ruheftand tretenden bochberdienten Grafen Szögbenh, fteht im 47. Lebensjahre, alfo noch in einem berhältnismäßig jungen Alter für einen fo wichtigen Boften. Der Pring ftand gunachft im öfterreichischen Beeresdienft und trat erft 1902 als Militärbevollmächtigter bei der Beter8burger Botichaft gur Diplomatie über. 1907 wurde er als Legationsrat an die Berliner Botschaft versett. Als er sich im Juni 1908 mit der Erzherzogin Marie Henriette, Tochter des Erzherzogs Friedrich bon Defterreich bermählte, ichied er aus dem Staatsdienft aus. Bafrend ber Balfanfrije murde er mit einer wichtigen politischen Mission betraut. Er war ber Träger des Sandichreibens Raifer Frang Joseph an den Baren, worin die beiderseitige und gleichzeitige Abrustung empfohlen wurde. Die Miffion hatte gunächft nur einen halben Erfolg. Bring Bottfried gu Sobenlohe gilt als ein fehr gewandter und umsichtiger Diplomat. Raifer Wilhelm hat bereits die Buftimmung ju feiner Entfendung nach Berlin erteilt. Die Pringeffin Sobenlobe hatte fur ben Fall des Biedereintritts ihres Gemable in ben diplomas tischen Dienst von vornherein auf den Titel Raiserliche und Königliche Sobeit bergichtet. Mit dem Pringen Sobenlobe bertritt nach langen Jahren wieder ein Deutscher Defterreich-Ungarn in Berlin, nachdem biesen Loften Jahrgehnte lang Ungarn, ber bemnächst scheibenbe Graf Szöghenh und bor biefem die ungarifchen Grafen Szechenh und Rarolh, befleibet und muftergultig ausgefüllt hatten.

Der Wehrbeitrag.

Berlin, 22. Juni. Gine intereffante Aufstellung über ben Behrbeitrag hat die "Rhein.-Beftf. 3tg." unternommen, inbem fie das Wehrstenerfoll ber Großstädte ermittelte. Aus ber Aufftellung ergibt fich, bag die großstädtische Bevölkerung naheju bie Halfte des gesamten Wehrbeitrags aufbringt, näm-lich 488,7 Millionen Mart. Unter ben 28 nordbeutschen Groß-flädten hat Berlin 74,2 Millionen Mart, Königsberg 3,3 Millionen Mart, Schoneberg mit nur 173 000 Einwohnern 6 Millionen Mart, Danzig mit 170 000 Einwohnern 1,5 Millionen Mart, Wiesbaden mit 109 000 Einwohnern fiber 11 Millionen Mart, Charlottenburg mit 305 000 Einwohnern 28 Millionen Mart Wehrsteuer aufzubringen.

Das Fifchereigefen.

Berlin, 23. Juni. Die Fischereigesethemmission bes Abgeordnetenhauses beriet über die Bestimmungen über die Gifchereiberechtigung. Die naffauifchen Abgeord= neten beantragten, die auf Regal beruhenden Rechte bes Staates gur Gifderei in ben Bafferlaufen zweiter und briter Ordnung aufzuheben und soweit die Gischerei

berpachtet ift, die an die Stelle des Staates treben Gifchereiberechtigten in Die aus bem Bachtberhaltnis ergebenden Rechte und Berpflichtungen eintreten 34 fa Rachdem fich ein Regierungsbertreter gegen den Antrag gesprochen hatte , wurde der Antrag angenommen.

Bum Freifprum im Wilden: Proget.

bei ihr

Mit ben Schwurgerichten beschäftigt fich aus des Elberfelder Greifpruchs die "Roln. Big." in eingehenden Artifel, in dem fie namentlich Die mung erörtert, wonach die Geschworenen für ib feine Grunde angeben durfen und ihre Urteile b wohl fie durch feine bobere Infrang nachgeprifft tonnen, unanfechtbar find, Das Laienelement " Blatt auf teinen Gall aus der Rechtsprechung ansi empfiehlt jedoch die Erfetjung der Schwurgerichte größere Schöffengerichte, beren Mitglieder ihre Bo unter Mittwirfung eines juriftifchen Beratere fafe deren Urteile ansechtbar find. Auch wenn der Bil Prozeg feinen Anknüpfungspuntt ju folchem wünschen bieten sollte, so springe aus ber Bebei framerei boch noch ein Migstand unseres Gerichts ins Huge: der Greibrief des Geiftestranten gu allen taten. Wenn die Geschworenen in Elberfeld 3015 iprechung der Angeflagten gelangten, weil fie fie far trant hielten, so muß die gemeingefährliche Geiftelt gu dauernder Internierung einer Frrenanstalt üben

Mus Glfaß: Lothringen.

"Matin" find aufenes Suni. Rach einer giet m des "Matin" find anfangs diefer Woche 50 Schillet Donai, die mit ihrem Lehrer die Schlachtfelber Privat besuchen wollten, in Amanweiler vom tommiffar von früh 7 Uhr bis mittags fengeha und erft auf eine Weisung des Ministeriums burg freigelaffen worden. Die Meper Zeitung reit ju folgende offizielle Darftellung mit: "Die Schile Lehrerseminars bon Donai trafen am 19. Juni pon kommend in Amanweiler unter Gübrung eines gebrei um die Schlachtfelber ju besuchen. Die Schiller in Schüleruniform, befanden fich aber nicht fits einer Erlaubnis des Minifteriums, die für bei bon Bereinen, Schulen ufw in Uniform vorgeichte Die Schüler hatten am 16. Juni bei der Schluckt elfaß die Grenze paffiert und waren über Mündt B Straftburg und Det nach Amanweiler getomme wegen unersaubter lieberschreitung der Grenze in Unife angehalten wurden angehalten wurden. Da fie in Men ihr Gepad gelassen wurden. Da sie in Men ihr Geplastin rückzukehren. Ein Besuch der Schlachtfelder fronte gestattet werden, da die ganze Reise ohne Erfällund vorgeschriebenen Bedingungen borgeschriebenen Bedingungen unternommen worden bet

Dof- und Personalnachrichten.

— Die Genesung des Grafen b. Schlieben göwis macht laut "Tägl. Rosch." weitere allmählich schritte. Das ursprüngliche Haptleiden, eine Entsch der Gallenblase, ist fast völlig gehoben. Dagegen als Folgeerscheinung einzetzung gehoben. als Folgeericheinung eingetretene schwerzhafte und lang der Kopfnerven noch an. Der Kranke wird noch les Beit unbedingter Ruhe bedürfen, die Ueberstede good Löwig ift von den Aerzten für das Ende ber

Die neue Resideng des deutiden pringen im Reuen Garten bei Potsbam, bie mabrice echulhe-Raumburg gebaut. Das neue beim bed unib prinzen zeigt nicht den üblichen Palaisfil, fondern den bie Formen eines deutschen Edelsites auf. hat sich nicht nur durch seine zahlreichen Schloft die Benth Benth die Benth Bamen gemacht. Auch sind seine Bücher über die Benth der Malerei wertvoll.

Paris, 23. Juni. Rach einer Meldung wie bird ber ruffische Marinegeneralstabschef Bizeabuttell if ch morgen in Rachelle. fi ch morgen in Begleitung bes frangi deje an Bord bes Bangerichiffes Courbet einich besondere den Schiegubungen der griegeflotte an ber forjica und fobonen in Coritca und jodann mehreren Flottenmanovern in bon Toulon beizuwohnen. Es heißt, daß anch der Botschafter in Betersburg und eizemalige Marinemisier casse an Bord des Rangerschiffen Maltaire ben Mangerschiffen casse an Bord des Panzerschiffes Boltaire ben Massern in

Frankreichs Staatsichulben betrifft noch me der neuen 800 maret Aufnahme der neuen 800 Millionen-Anleihe 32 Milliarden Franks. Die Höhe dieser Summe erklärt den schaffen Durch frand zahlreicher Denntierten weren sinkeiten bas die Erhöhung des Zinsfußes von 3 auf 3,5 Prozent Man Budget merklich belastet. Man wird jedoch laut ger Ztg." weitere Anleiben machen wird wenn bern Itgen über neue directe Man wird jedoch tam bie lagen über neue directe Man machen minjen, genelehnt wir lagen über neue direkte Steuern fernerhin abgelehnt Gesteren da Fälle wie der ben Waren generhin abgelehnt Gesteren generhing general general generhing general ge da Fälle wie der von Nanch, wo infolge Jafanterie on Fälle wie der von Nanch, wo insolge von Gelbeite legenheit die Reservelebensmittel der II. In genrafte Division zur Berproviantierung der Truppen in berwendet werden mußten, sich nicht zu oft wiederheiten.

Baris, 22. Juni, In einem "Gin betriibender Bedeutigen Baris, 22. Juni. In einem "Ein betrübender Bedeuten beitelten Artifel weist die "Temps" auf die hin, der des kürzlich eröffneten "Hohenzollernskanal" hin, der eingehend die von Deutschlagen der Bedeuten der Binnenschiffahrtswege unternommenen immer das riche vor und schreibt u. a.: Wir glauben, noch inner das riche Bolf Europas zie sein und dabei bleiben wir gehölsteite Bolf Europas zie sein und dabei bleiben wir gehölsteite Berfzeuge zur Entwicklung der wirtschaftschaften wir welchen sich unsere Nachbarländer auszuge mit welchen sich unsere Nachbarländer auszugen. mit welchen sich unsere Nachbarländer ausrüfen nicht land bat dreimal höhere Militärlasten beden siufgabes wir, und dabei hat es auch unaufhaltsam Siese doppels zur wirtschaftlichen Ausgestaltung vernehrt.

cein Beichheit erfüllt alle gute Franzosen, die an die Zukunft nis Landes benken, mit einem Gefühl der Beklemmung. a lar enüber ben standhaften und methodischen Rüstungen idlande und gegenüber feinen Ranalen, feinen Safen einen Gifenbahnen bietet uns die jogialiftisch-raditale tei ihre Treibereien gegen das Dreijahrsgesetz und die locher bon Baris. Der Bergleich ist betrübend.

Grogbritannien.

Die deutschen Juduftriellen in Loudon.

Ondon, 22. Juni. Die Londoner Sandelstammer fielt Dormittag eine Gihung gu Ehren des Bereins Berdaufleute und Industrieller ab. Der Borfigende, Loro art begrufte die bentichen Gafte und betonte ben Wert Begenseitigen Besuche für die Kausmannschaft und für die Reichungen beider Länder. Tr. Schuster, der Borfitzende Babenglijchen Abteilung ber Sandelstammer, berichtete Latigleit der Abteilung, namentlich über ihre Dein ben Fragen bes internationalen Brogegberfahrens diretten Telephonverbindung nach Teutschland. Gir bellit ichloß fich ben Begrugungsworten bes Borfigenerorterte einige Fragen, beifpieleweise bie tauf-Ediedsgerichte und ichlog mit bem 28 uniche eines driebene und ber beftandigen Sarmonie England und Tentichland. Buftigrat antivortete namens ber Gafte und bantte für bie Begrugung. Er fagte, ber Bejuch fei ichon 1911 weien, er fei wegen der damaligen politischen Beberichoben worden. Er freue fich, sagen zu konnen, bamaligen Befürchtungen nicht mehr beständen und ich nicht wiederkehrten. (Lebhafter Beifall). Redner dedag die Londoner Sandelstammer und der Berliner ber Raufleute und Industriellen mehrfach die gleichen berfolgten, fo in ber Frage bes internationalen Bechfel-Rommerzienrat Bamberg überbrachte ber Sandelsble Ginladung des Bereins Berliner Raufleute und ther dur Erwiderung des Besuches in Teutschland Un ichloß fich ein Lunch an. Unter ben Amwesenden beich die Lords Southwart, Ritchie, Bluth und Tes-Lord Claub Hamilton, Sir Albert Spicer, Sir Edgier, Legationerat von Schubert, Konjul von Nanke nende Mitglieder der dentichen Kolonie Lord Southadle einen Trinfiprud; auf die Gesundheit des Gonigs ers aus. Sir Albert Rollit iprach auf den deutich-engdandel und betonte die Rotwendigfeit der Freundichaft ationen, die einander nie befriegt hätten und hoffentefriegen wurden. Er betonte, wie in vielen Tingen bon Teutschland gelernt, wie dies ein Besuch des Locks ben Gaften zeigen wurde Der Redner begrufte The den Gasten beigen wirde Let kebreich stein-in, daß England die Pfade des Friedens und eine ind bergliche Freundschaft mit Teutschland wünsche troib engiberte hierauf in längerer Rede Dottor Ernft ind Sir Algernon Firth sprachen auf die Gafte Baldidmidt erwiderte mit einem Trinfipruch

Rugland.
die Erköburg, 23. Juni. Die amtliche Ausfunstsstelle die Erkörung ermächtigt, daß der Minister des Aensern die Rosenwärtig eine ins einzelne gehende Antwort auf die der deutschen Regierung ausarbeitet, die es absen reste ben reilitigen Gesichtspunkt anzuerkennen, daß die 3aher beutiden Gesichtspuntt anzuertennen, dus bei ich e rtanen Behrsteuer durch ruffische untide Antwort wir Teutschland wohnen, rechtswidrig sei. em tufficen meine bierd bemnüchst der beutschen Regierung Baratoja Botichafter in Berlin mitgeteilt werden.

Barafoje Botichafter in Berlin mitgetettt ibetotet. trafen der Raifer und ber König von Sachfen im Bentin mitgetettt betotet. an Sobhienplat ein, wo bereits der Großfürft Rifolai alemisch und andere Großfürsten sowie bas Gefolge berjammelt waren, und wohnten dort den einer Kompagnie des ersten Schübenregiments tombinierten Kojakenregiments der 6. Dontojaken-tei Inchter des Kaisers bei Ber Thronfolger und die Töchter des Kaisers ben liebe Thronfolger und die Töchter des Kaisers den Uebungen bom Wagen aus zu. Der Kaiser ließ bujaren aalrmieren, die wenige Minuten später Blate einer der deutschen in Blaze eintrasen, die wenige weiner deutschen begriffe, Unter den Klängen der deutschen, begriffe, eintrasen, de begrüßten der Kaiser und der König die Husaren, Stont fie abritten.

Bon ber republitanifchen Staatsberbie im Lande in ben erften Oftobertagen des 1910 nach der Flucht des Königs Manuel errichtet will die Moster Flucht des Königs Manuel errichtet will die Mehrzahl der Portugiesen die auf den hentigen die wisten ats bisten. Das hat sich bei allen inzwischen erfolgten bistegt und wird auch bei den bevorstehenden skammerbieder zutgag to auch bei den bevorstehenden skammerer Butage treten. In Portugal breht fich alles um Unter Unter der Monarchie gaben 70 bis 75 Prozent der benen Babler ihre Stimme ab; unter ber Republik Sah, wie wir einem eingehenden Liffaboner Briefe, 3tg. ... herabgefunten. 3tg. entnehmen, auf 30 Prozent herabgefunden. diften beteiligen sich an der Wahl nicht, um durch wenthalten menthaltung die Ohnmacht und Bereinsamung der Listubilität anstung die Ohnmacht und Vereinguman, bie ich gestanten Nichtwähler den republikanischen Wähler bebenten. bedeutend überlegen find. Daß bor den Kammerg ein Regierungswechsel in Lissabon stattsinden wird, sen für die Unbeständigkeit der republikanischen

tiarbes grider Turch ied das graph graph verden keldver

bet aus grafalt foll nach neuen Anweisungen Gie bert auf die Manöber gelegt werden. Sie biegsmäßig wie möglich abgehalten werden. Bedemickit legt die Heeresleitung auf die Ausbildung tangierten Schlacht, in der sich in meilenweiter Rorps an Korps reiht, wobei Offiziere wie then das höchste zu leisten haben. Alle bisher mad gehalt bester zu Deisten haben. and Gebuldeten Grleichterungen im Manöber, driedensstand mitbringt, sollen in Zukunft Lagegen sollen zur Belebung des militärischen Bolt Difisiere sur Führung der Zuschauer-Dar Schlachtseld kommandiert werden dürfen. marinesteferungen der füddentschen gie. Die Marine aus rie Obwohl die Lieferung für die Marine aus Obwohl die Lieferungen für die Marine aus der Staats die Lieferungen für die Marine aus All ber Staatssekretär des Reichsmarineamts laut ber Staatssefretär des Reichsmarineamis und en Banistand den im Reichstage wiederholt laut bieber heranziehen. Er hat daher verfügt, daß Bunfchen die füddeutsche Industrie hierfür noch

Die Bekanntmachungen über Berdingungen für Die Marineverwaltung fortan auch in füddeutschen Blättern veröffentlicht werden, damit die dortigen Industriellen hierüber ftandig und rechtzeitig unterrichtet werben.

Deutsche Schutgebiete.

Der Gonbernementerat für Dentich Dft = afrita trat am 19. Juni in Daresfalam gufammen. In öffentlicher Situng beleuchtete ber Gouberneur die Entwick-lung ber Sanbelsziffern und der Finangen, die fich trot ber burch die Rautschuffrise entstandenen Schwierigkeiten gunftig gestaltet hatten. Ede Rechnungsjahr 1913 fchliege mit einem betrachtlichen Ueberichuß ab. Gur die in Tentichland behauptete Abnahme der Eingeborenenbevölkerung des Schutsgebiets fehle jeder Nachweis. Ausreichendes ftatistisches Material zur Beurteilung der Frage sei überhaupt noch nicht borhanden. Die Befämpfung der Schlaffrantheit biete ein gunfriges Bild. Much am Tanganjitajee fei in 2 bis 21/, 3ahren ein boller Erfolg zu erwarten. Die Rinderpest sei wesentlich gurfid-gegangen. Für die Landesausstellung sei ein guter Erfolg au erhoffen. Das Schutgebiet bedauere lebhaft, daß bie Teilnahme des deutschen Groupringen nicht möglich fei. Lefung wurde fodann die Bafferrechtsverordnung, die Gprengficffberordnung, die Gebührenberordnung für Merzte und die Abanderung der Pflanzenverordnung angenommen. Tagegen wurde der Entwurf, betreffend die Rückzahlung der früher bom Reiche für die Eisenbahnen geleisteten Garantiezahlungen burd die Schutgebiete, bon den außerordentlichen Mitgliedern des Goubernementsrates einstimmig abgelehnt. Taranf trot ber Goubernementerat in die Besprechung bes Etats für

Kommunales.

- Weniger Communalftenern. Den ftabtifchen Kaffen, beren Berwalter fich schon über eine Erhöhung ihrer Einnahmen infolge ber Deflarationen aus bem Behrbeitrage gefreut hatten, droht nun wieber eine gewiffe Ginnahme-Berringerung, die man pringipiell allerdings nur billigen fann. Denjenigen finderreichen Familien, die beshalb eine Berringerung ber Staatseinkommenfteuer bewilligt erhalten hatten, fell die gleiche Wohltat für die Kommunalbesteuerung zuteil werben, und es ift anzunehmen, daß diefer Grundfat fpateftens bon 1916 ab Gefet wird . Die gesettgebenden Körperschaften, die sich mit der Frage besagt haben, find fast ausnahmölos bamit einberftanden, fo bag an diejen Stellen feine Schwierigfeiten für bieje tommunale Steuer-Erleichterung gu erwarten find. Und fie ift ja auch beute in der Tat berechtigt.

Luftichiffahrt.

Bien, 22. Juni. Bei bem geftrigen Flugwettbewerb auf bem Flugplay Aspern hat Oberleutnant Bier einen neuen Sobemveltreford für einen Glug mit drei Fluggaften aufge-

Bogenwettreibte fat einen Fing unt ber Graggiet. Grereichte eine Sobie von 4100 Meter.

Betereburg, 22. Juni. Leutnant Borislawsth, Schiller der Blugichule, ber mit einem Begleiter auf einem Farman. Doppelbeder aufgestiegen war, fturzte aus einer hohe von 60 Metern ab. Beide wurden getotet. Der Unfall foll auf einen Glügelbruch gurudguflihren fein.

Unwetter und Blitichläge.

Minchen, 22. Juni. Seute nachmittag brach ein heftiges Gewitter los, bas allenthalben mit bem berbunbenen Sturm großen Schaben anrichtete. Auf dem Starnberger Gee tenterte ein Segelboot mit bier Berfonen, brei dabon wurden gerettet, mabrend die vierte ertrunten ift.

Chemnig, 23. Juni. Bei einem heftigen Gewitter, bas bier gestern wütete, schlug ber Blig in das Saus des Schuhmachers Baul Helbig in Tripfan. Tabei wurde eine Frau fosort get otet, drei andere Bersonen wurden gelähmt. Das haus wurde vollständig eingeäschert.

Ronftang, 23. Juni. Der Orfan, der gestern in den Mittageftunden über den Oberfee fegte, war bon einer auf bem Bobenfee bisher noch nicht beobachteten Seftigkeit. Die Sturmflut ging jo boch, daß fie ben Berfonengug, der bon Bregeng nach Lindau unterwegs war, formlich überschüttete. Der Bug mußte infolgebeifen mehrmals halten. Bon ber babiichen Fifcherflottille ift außer ben bereits gemelbeten vier Gifchern noch ein fünfter bei Wafferburg ertrunten. Sämtliche Repe berfanken im See. Eine Anzahl von Booten ging ber-

Unter Donner und Blig hat der Commer feinen Einzug gehalten. Dabei wurde im Schwarzwald burch bas Unwetter viel Schaben angerichtet. In Billingen gab es innerhalb amangia Minuten fünfgebn Blisichlage. Berichiedene Saufer wurden unter Baffer gefest. Bom Fürftenberg berab frürzten mächtige Fels- und Geröllmaffen, die die Landstragen berichütteten und ben Bertehr unterbrachen, Bei Schapbech erfolgte ein Erbrutich, der die Bolftalftrage auf 25 Meter Breite berichüttete; im Wehr im Biefental wurde die Wel,ra-Brude weggeriffen, und mehrere Landftragen find jo unterwühlt und aufgeriffen, daß ber Berfebr unterbrochen ift. Der Gichener Gee broht anszutreten: in das Kraftwerf Whylen ichlug der Blig und zerftorte die Jolatoren, fo bag die Licht- und Kraftzufuhr nach Biefenthal unterbrochen wurde. Die Bewohner von Sallwangen mußten bon der Feuertvehr mit Striden aus den bon ben Fluten bedrohten Gebäuden geholt werden.

Brände.

Flene burg, 22. Juni. In dem Dorf Areus brach in der letten Racht Feuer ans, bas fieben Saufer einafcherte. Gine große Angahl Bieh berbrannte. Reun Familien find obbachlos,

Telephonifche Machrichten.

Athen, 24. Juni. Die Agencia Stefant melbet, bağ die Lage durch die friegerischen Borbereitungen der Türkei noch unentschieden sei.

Athen, 24. Juni, Die Agencia Stefani meldet, daß bie griechische Rote an die Türkei in den erften 3-4 Tagen formuliert und überreicht werben wirb.

Duffeldorf, 24. Juni. Die Stadtberordnetenberjammlung beichloft geftern die Ginfuhrung einer Gemeindeftener auf Gin-

trittstarten für alle iportlichen Beranftaltungen. Berlin, 24. Juni. Die in London weilenden Berliner Kaufleute und Industriellen wurden gestern abend bom beutiden Botichafter Fürften Lichnoweth empfangen.

Leipzig, 24. Juni. Der beutsche Patriotenbund hat für bie Errichtung eines Stadions in Leipzig 11/2 Million Mark gestiftet.

Baris, 27. Juni. Unter ben Boftangestellten berricht icon feit langerer Beit Erbitterung, ba ber Genat Die Regelung des Wohnungsgeldzuschuffes abgelehnt hatte. Dieje veranstalteten daher gestern abend eine Gundgebung, die einen fehr heftigen Charafter annahm. Gie zogen, etwa 600 Mann ftert, an bas Sauptpostamt, wo fie die Abfahrt der Boftwagen berhinderten. Als die Boligei einschritt, tam es gu einem Zusammenftog. 2 Brieftrager wurden berhaftet. Der Polizeisetretar wurde berprügelt. Die Polizei mußte fich guzückziechen. Die Briefträger verbarrikadierten sich bann im Hofe des Hauptpostamtes. Die Post in die Proving und ins Ausland konnte nicht abgehen. Um 101/2 Uhr erschien der Bostminister Thomson. Als er sprechen wollte, wurde er durch Barmen und Pfeifen unterbrochen. Als etwas Rube eintrat, sent der Minister den Brieftragern auseinander, daß der Senat den Bostbeamten einen großen Teil ihrer Forderung bewilligt hatte. Für die Wohningsgeldfrage berfprach er fich einzuseten. Als der Larm andauerte, gog fich der Minister gurud. Um Mitternacht berliegen Die Brieftrager Das Ge-

Renhort, 24. Juni, Beim Bau ber Untergrundbabn Brootlyn hatten Die Arbeiter für Die Ausschachtung eine Solgbede gebaut, auf der die Laftwagen gur Beforderung der ausgegrabenen Erbe berkehrten. Die Dede brach gujammen und nahm einen Gran, auf dem sich etwa 50 Arbeiter besanden, mit in die Tiefe. Biele wurden getotet, andere burch bas nachfturgende Geröll berwundet.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Betterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Banbwirticafteidule). Wetterausfichten für Donnerstag, d. 25. Juni 1914. Die Wetternachrichten find ausgeblieben.

Bafferftand der Lahn am Safenpegel gu Dieg um 24. 3uni = 1,38 Meter.

Bafferftand ber Lahn am Schlenfenpegel, 3u Limburg am 24. Juni = 1,24 Meter.

Grundstücksverpachtung.

Freitag, ben 26. Juni Ifd. Gre., vorm. 9 Uhr wird die Berpachtung der ftadtischen Grundftude fortgefest wie folgt:

Diftritt Jahnenberg,

Diftritt Gifenbach, Diftritt Bor ber Loos,

Diftritt Bügbach, Diftritt Alte Butte,

Diftrift Tollgraben, Diftrift Breitschied,

Diftrift Appegrube,

Diftritt Sartmannsgraben,

Diftritt Obere Rungbach,

Diftrift Untere Rungbach, Diftrift Bor den Erlen,

Diftritt Bohnenftiid,

Diftrift Bernzbach, Diftritt Bofchen,

Diftritt Aufterftude.

Gleichzeitig mit dieser Berpachtung werben auch in diesen Flurabteilungen die Wegebofchungen mit den darauf ftebenden Obstbäumen verpachtet.

Die Berpachtung erfolgt vom 1. Januar 1915 ab auf die Dauer von 10 Jahren.

Bad Ems, ben 24. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Grasverfteigerung.

Die am Donnerstag, ben 18. bs. Mts. in ben Diftriften Langenader pp ftattgehabte Grasverfteigerung ift genehmigt. Bab Ems, ben 24. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Unnahmestelle für Basche

bei Fran Carl Berborn, Bad Ems, Schlachthofftrage 3,

Dampfwaich= u. Plättanftalt G. m. b. S. Bab Ems.

Fst. Trinkeier.

frische Lands u. Siedeter und prima Molterei Süßrahm-butter empfiehlt [2881 Fr. Reidhöfer, Bab Ems.

Gesichtsausschlag,

Pidel, Mitesfer, Flechten ver-schwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum bon Lucker's Patent - Medizinal - Seife (in 3 Stärfen, à 50 Bf., M. 1.— v. M. 1.50) abends eintrodnen läßt. Schaum erft morgens ab-waschen und mit Znekoob Creme (à 50 u. 75 Bf. 1c.) nachstreichen. Grogartige Wirfung, von Taufenben beftätigt. In Ems bei M. Roth; in Dies bei S. Berninger, Drogerie.

Banidule Kastede

in Otbenburg. [2522 Reifter: u. Polierfurfe, Boll-ftandige Ausbildung i SMonaten Musführliches Brogramm frei. **S**фдие

4 Zimmer-Wohnung mit Bubehör per 16. Juli ober ipater ju mieten gefucht. Offerten unter H. 354 an die Grpeb. der Emfer Big.

Theatersaal des Hotel Metropole.

(Altes Rurtheater Bab Ems). Conntag, den 28. Juni 1914 abends 8 Ilhr:

Einmaliges Gaftipiel ber berfihmten Canserin

Mary Deba.

Borverlauf nur in der Buchband-lung A. Pfeffer, Labuftraße, Mies Rabere burch die Tageszettel.

Mehrere tüchtige

Arbeiterinnen jowie 1 Lehrmadden per fofort

gefucht. Fran C. Bobmer 29w., 2878] Bab Ems, Romerftr. 22. Berloren

ber. Bode Damenhandtafche, Silberbugel, Tafche fcmars Seibe. Absug. geg. Belohnung in Rievern bei Diefenbach ob. Exp. Emf. 3tg. (2880

Rirchliche Nachrichten. Englische Rapelle.

Donnerstag, den 25. Juni. Rachmittags 6 Uhr: Wochengottesbienst in beutscher Sprache. herr Bfr. Benbeman.

Zum Einmachen

bon Fruchten für ben Winter verwende man ftets

Dr. Oetker's "Einmache-Külfe"

1 Badchen 10 Pfg., 3 Stild 25 Pfg.

Ginfach, billig und tropbem bemahet!

Gebrauchsanweifung fteht auf jedem Badichen. Mußet bem find Dr. Detfer's vollständige Rezepte 3000 Ginmachen von Früchten, Fruchtfäften, Gelees ben Gefchäften umfonft gu haben. Wenn vergriffe idreibe man eine Boftfarte an

A. Oetker,

Nährmittelfabrik, Bielefeld.

Alopfen von Teppichen.

Rach § 1 der Polizeiverordnung vom 4. 9. 1895 ift das Ropfen von Teppichen in der Rähe der Promenaden-wege, d. i. in einer Entfernung unter 30 Meter, in der Beit vom 1. Mai bis 30. September einschließlich verboten. Es wird ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, daß auch bas jo beliebte Mustlopfen bon fogenannten Fugmatten auf ber Strafe burch Schlagen gegen Baume, Daften ufto., bas besonders in den Bormittagestunden beobachtet worden ift, unter bas Berbot fällt.

Die Boligeibeamten haben Unweifung erhalten, auf die Befolgung des Berbotes ju achten. Buwiderhandlungen werben beitraft.

Bab Ems, ben 5. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Melodramatisch-Deklamatorischer Abend

Sofie Hessemer—Frankfurt a. M.-Bad Ems

unter gefälliger Mitwirkung von Georg Hetzel, Frankfurt a. M. (Klavier).

Preise der Plätze:

Numerierter Platz M. 3, Parkett (nichtnumeriert) M. 2, Galerie M. 1. Karten sind beim Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Befanntmachung.

Für tie Berftellung einer neuen Abortanlage in ber Realichule fteben folgende Arbeiten gur öffentlichen Berdingung:

- Abbruche, Erde und Maurerarbeiten,
- Bimmerarbeiten,
- 3. Dachbederarbeiten. 4. Tüncherarbeiten,
- 5. Schlofferarbeiten, 6. Glaferarbeiten,
- 7. Riempnerarbeiten,
- 8. Schreinerarbeiten,
- 9. Anftreicherarbeiten.

Angebote find berichloffen und mit entiprechender Aufichrift berfeben bis fpateftens

Montag, den 6. Juli, vormittags 11 Uhr an ben Magiftrat einzureichen, zu welcher Beit Dieselben in Gegenwart etwa ericbienener Bieter geöffnet werben. Angebotsformulare werben auf bem Buro ber Be-

triebsberwaltung abgegeben. Dies, ben 23. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

In ber legten Beit ift es wiederholt borgekommen, daß ohne polizeiliche Erlaubnis in hausgarten mit Schiegwertzeugen (Mobert pp.) geschoffen murbe.

Bir machen baber auf bie nachftebenben Strafbefrimmungen

§ 367 Biffer 8 Reicheftrafgefegbuch: "Dit Gelbftrafe bis gu 150 Mart ober mit Saft wird bewer ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten

ober bon Menschen besuchten Orten, . . . mit Feuergewehr ober anderem Schießwerkzeug schießer auf nicht jagdbares Wild in ber Rabe der menschlichen Wohnungen, auf Hoframmen und in

Dies, ben 22. Juni 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Steneverhebung.

Die Steuerpflichtigen werden barauf aufmertfam gemacht, bag bie Bahlung ber Steuern für bas laufende Bierteljahr innerhalb 8 Tagen nach Buftellung des Stenerzettels gu

erfolgen hat. Rach Ablauf diefer Frift wird mit dem Zwangsbei-treibungsverfahren begonnen.

Dies, ben 17. 3umi 1914.

Die Stadtfaffe.

"Arnsteiner Klostermühle"

6 Minuten von Station Dbernhof a. Lahn. Berrlich im Balbe gelegenes Garten - Reftaurant nebft Commerfrifde.

Stets leb. Forellen, hervorragender Raffee u. erfiti. Beine Tel. Amt Raffan 27. (2091

Inh. Mich. Röhler.

Stuffaarter Mit und Riickversicherungs Aktiengesellschaft. Verfrags=, Dauer = und Sicherheitsrabatte. Prämienfreie Reiseversicherung.

Vertretung: Bezirksdirektion Franz Kleinz, Wiesbaden, Rheinstr. 74, Ecke Karlstrasse. — Rudolf Elafeller, Bad Ems, Römerstrasse 4.

91. Wichtrich, Gartnerei, Bab Ems, empfiehlt blubenbe Zobf= u. Blattbflangen, Binderei. bepfl. von Blumenbeeten und Baltontaften.

Eingang Soulftrafe und berl. Bittoria-Allee.

Strobhüte-Ansverkauf.

Der noch vorhandene Bestand in Strobbitten wird per Stild ju 30 Big. verfauft. Sodann mache ich auf ben billigen Bertauf aller übrigen Baren nochmals aufmertfam.

Jacob Landan, Nasian.

Zur

Einmachs-

empfehlen wir:

Butguder, große Bute Bib. 22.8 Sutzuder, fleine Sute 23.3 Sutzuder, lofe gewogen Bid. 24.8 Gemahl. Buder u. Ernftall, fein Bfb. 21 3 Bictoria Cruftall, grob Die Breife für Buder ermößigen fich bei 216. nahme von 50 Bfd. um 1/2 & p. Bfd, von 100 Bfb. um 1 & p. Bfb.

Bergament-Bapier Witt. 10 N bo. Salycil Bapier Rolle 15 3 Salneil-Bulver 10 Bat. 48 \$ Bein. u. Ginmacheffig 2tr. 28.3 Majche m. Blas 40.3 Margarita Effig Mafche m. Blas 57 3 Effig-Effeng Flafche m. Blas 34-3 bo. mit Beinaroma Ml. m. Glas 50.8

Alle anderen Ginmach-Artifel in befter Qualitat

gu billigften Preifen.

Schade &

Wilhelmstrasse 26. Telefon 111.

Morgen Donnerstag auf dem Bochenmarft frijd eintreffend: Schellfifche, Rabliau, Rotjungen, Goldebarich, Bratichellfifche, Geethecht jum billigften Breife empf. Rari Brufer, Bab Ems. Kirchgaffe 18.

A. Roth, H. Probst, M. Zimmermann, Ems; in Diez: Anker Drogerie.

Forellenfischerei

mit gutem Beftand fofort gu übernehmen gefucht.

mir nujere geld uns freunblichs Rummer nicht Br. 3. Reufd, Chonborn,

Freibant auf dem Schlachthofe 311 Ent Heute Mittivoch, ben 24. ds. Mie., von 5,30 nachen Berfauf von gefochtem

Schweinefleisch,

bas Bfunb 40 Bfg.

Die Shlachthofverwaltung

Leinfte Downingsbay = Matjeshering! (nur fette, gangreife, bidriidige Fifche) Rene Sommer = Malta-Kartoffeln empfichlt

Alb. Kauth, Bad Ems.

Wegen vorgerückter Saifon verlauft u bedeutend fant bergerückter Satfon verwagen

zu bedeutend herabgesetten Breifen. Dt. Goldschmidt, Raffau.



deint to ber Fei

ben ?

1 10

Bad Ems (im Kursaalge Donnerstag, 25. 3un ,,1001 Radi

Operette bon Johann

Schöne Wohn

mit allem Inbebot, to gweiter Stod, im Daufe Branbacherftr. 8, an

abgeschloffener Borplab

2 Zimmerwohm mit Rade (hinterb) um Coblengerfir. 3, 200

Randidat des Behramts fucht für de

Offerte unter H. S. 29

gur Mithitfe für alle gefucht. Dasfeibe

burgerlich tochen is liebften in Jahresh

welches die feine

Mabden porbanden Ed Fabrifant Menfch

Um tenregelmas

ber Bufiellung fofort abstellen

nach llebereinfanti. 3uli. Bu erfr. i. b. Br

Tüchtiges Mab

Hauslehrer.

Madda

Stelle ale

Dellftr. 27. Gin braves

mieten.

DR. Stern, Phil

bejugebreis: Bierteifährlich 1 30 Bf. ben Boftanftalten dl. Beftellgelb) 1 92, 92 98f. nt taglich mit Ausber Sonn- unb

and Berlag bon Sommer, Ems. emprecher Mr. 7.

(Areis-Angeiger)



Emser Zeitung

(Kreis-Beitung)

Breife der Anzeigen. Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 Bf. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und

Gefchäftsftelle: Ems, Romerftraße 96.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 144

Bad Ems, Mittwoch ben 24. Juni 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Johannistag.

et 24. Juni gilt nach altchristlicher Ueberlieserung Schurtstag Johannes des Täufers und wurde fcon erten Jahrhundert durch eine besondere tirchliche insgezeichnet; eine Synode vom Jahre 506 rückte ihn eine Reife mit Ditern und Bfingften. Wenn er icht feinen Feiertagscharakter verloren hat, jo hat in manchen Gegenden ein besonderer Gottesdienst Lage erhalten, und die Johannisandachten, besonauf den Friedhöfen, werden von den verschiedensten trungskreisen gern besucht. Der Johannistag ragte beit ins graue heidentum hinein, er ist ja der besonner in graue heidentum hinein, er ist ja der besonner in graue heidentum binein, er ist ja der besonner in b ommertag" ber Germanen, Relten und Glaben sonnenwende! Gine Fülle uralten Zaubers, tief-Beltbetrachtung, wunderlicher Naturberehrung mit. Roch flammen heutzutage in einigen Begenden, namentlich im Gebirge, die Johannis-Die follten den tückischen Dämonen wehren, und Rotjeuer war unseren heidnischen Borfahren jedenernfte, beilige Sache. Später tam Luft und Schers Die Brautpaare und Herrschaft und Gesinde spranbie fnisternden Zweige, und Sang und Tanz durften in. Bei Gelegenheit eines Reichstages in Regens-Jahre 1471 nahm der deutsche Kaiser Friedrich Gönlich an den Bergnügungen der Johannisnacht den dem Johannisseuer ist auch noch das Johannisnennen, das nach altem Boltsglauben alles Uneg nehmen foll. Bielfach gilt ber Johannis-Coler auch als ein wichtiger Lostag, an dem beis eise in bessen die jungen Mädchen die Johannisden sein wirde. Zu einer stimmungsvollen Johannis-bannistaletigen, die leuchtenden, auf und nieder gleitenden ihren Glingen, dan denen der Boltsmund sagt, sie den Gläd, und man denen der Boltsmund juge, ihr, und man dürse sie darum nicht mutwillig

Intereffantes aus der Türkei.

Plamerei von Billiam T. Béla.

de Ronat Ramadan, der Fastenmonat, den der Je-dahre ber stand vor der Tür, als ich — es ist erst Jahre ber stand vor der Tür, als ich — es ist erst her mit zwei Freunden eines Abends in d im Innern Anatoliens kam. Man hatte uns schon Bejehen, und, wie dies allgemein üblich ist Gegenden, kam uns die Hälfte der männlichen erichaft entgegen, um uns zu empfangen, denn Beiter find gudem Reiter find eine selfene Sache bort, und zudem bas Gesch ber Gaftfreundschaft, den Fremden gu

Es entspann sich ber übliche Streit barum, wer uns beherbergen durfte, denn fo ziemlich jeder der Bauern wollte einen Gast beherbergen, und wir hatten uns mehrfach multiplizieren laffen muffen, hatte jeder feinen Willen haben follen. Schließlich waren wir aber doch untergebracht und fagen nun, nachdem wir uns gewaschen hatten, im Kreise ber Manner, benen wir ergahlten von Stambuhl, das den Leuten die Welt bedeutet, bom Padifchah und bom Rrieg gegen die Giaurs.

Das Dorf war ein echt anatolisches Dorf. Armselige Baufer, ein paar armfelige Meder, einige Schafherden, die Leute arm, unwiffend, ftumpffinnig, aber gutmutig. Ueberall waren icon die Borbereitungen für den Ramaban zu erkennen, wo in ben erleuchteten Rächten die Erholung nach bem Faften bes Tages lodt. Ein wenig außerhalb des Dorjes ftand eine kleine Moschee und nicht weit davon ein haus - die Schule, aber beide waren geschloffen. Wir kannten bas. Go ift's ja meiftens in ben türkischen Dörfern. Das ganze Jahr über lungert die Jugend draußen berum, ohne Erziehung, faul, entbehrend, Rarten fpielend. Rur zum Ramadanmonat kommt ein wandernder Gofta ins Dorf. Dann wird die Moschee geöffnet und bas Schulgebaube, ber Softa, ber felbit nicht biel weiß, unterrichtet ein paar Wochen lang die Jugend, predigt auch den Erwachsenen, unentwegt an den Geseigen des Koran sestauhalten, denn bas gehört zu seinen Inftruktionen, die er in Stambul bekommen hat, jum Befechtsplan bes islamitifchen Rlerus in beffen Rampf gegen bas neue Regierungsfuftem, bas feine Macht bedroht.

Mls wir am anderen Morgen weiterritten, begegneten wir dem Softa, der ins Dorf tam, um dort feine targe Beisheit zu verzapfen. Er war ein armer Teufel, beffen Efel jämmerlich aussah. Dankbar nahm er die dargebotene Zigarette an und ritt bald weiter. Offenbar freute er fich auf die reichliche Berpflegung, die ihm dank der großen Gaftfreundschaft guteil werden würde.

An jene anatolischen Dörfer bente ich jest, da die türkische Regierung an eine der weitgehendsten Reformen schreitet ober wenigstens fchreiten will.

Die letten Kriege, die der Türkei mit brutaler Fauft an den Lebensnerb gejagt haben, hatten aber boch das Gute, daß in ihrer Folge die türkische Regierung mancherlei Schaden erkannt hat, die feit langer, langer Beit am turtifchen Staatsgebilde nagen und zu beffen Bernichtung führen müssen, wenn nicht bald an ihre radikale Beseitis gung gedacht wird. In dieser Erkenntnis geht jest die tilrs tifche Regierung baran, einem ber ichwerften Schaben im türkischen Reich an den Leib gu ruden: ber furchtbaren Unwiffenheit ber türkifchen Bebolkerung. Gie hat eben ein. Beiet für das Boltsichulwefen ausgearbeitet und geht daran, endlich Bolfefchulen gu grunden. Bum mindeften ift der Wille dazu da, und das ift in der Türkei auch fcon

Bon dem allgemeinen niedrigen Bilbungenibeau der osmanifchen Bevölferung, befonders ber Landbevölferung, fann fich ein Europäer nur ichwer einen Begriff machen. Das Bolt fteht unter bem Bann einer taufendjährigen Unmiffenheit und ift mit Unichauungen durchtrantt, die mit der modernen fraatlichen und fogialen Moral oft in fraffem Biderfpruch fiehen. Gerade diefes Moment, das durch teine erzieherischen Ginfluffe ausgeglichen wird, ift ber große Berebsichaben, der ben türfischen Staat mit den ichwerften Wefahren bedroht.

Das frühere absolutistische Regierungsschitem hatte begreiflicherweise ein Intereise daran, daß bas Bolf unwiffend blieb, und auch Abdul Hamid war peinlich darauf bedacht, daß dem Bolte feine Aufflarung gutell wurde, benn die Untviffenheit macht eben bas Bolt blind, fo bag es nicht fah, wie es durch alle Instanzen ausgebeutet wurde. So war es und — ist es noch heute. Das neue Regime hat in diefer Sinficht fo gut wie nichts geandert. 3wei Momente erhielten diesen Buftand bis auf den heutigen Tag. Der reaftionare Alerus und mit ihm alle reaftionaren Elemente boten alles auf, um die Bolfsbilbung bintangubalten, die ihnen den Ginflug auf die breiten Maffen untergraben würde, und die Religion bilbete die geschidt benugte Schange. 3hr williges Werkzeug wurde die nach wie bor korrupte Beamtenichaft in ber Probing, die baran bachte, daß nur total unwissende Leute fich in der altgewohnten schamlofen Beise brandschauen ließen.

Aus der geiftigen Armut der Landbevölferung resultiert aber wiederum beffen große phhiifche Armut, die dem Staat Taujende und aber Taujende Stenerfrafte raubt, bas Land berfommen und beröden läßt.

Generation um Generation ist aufgewachsen in Unwiffenheit und Faulheit. Bie viele Dorfer gibt es, in benen nicht ein Mann lefen, schreiben, rechnen fang. Richt einmal ihr Geburtebatum oder ihr Alter wiffen die allermeiften Bauern oder armen Leute in den Städten. Die Bauern leben inmitten einer gefegneten Landichaft, Die bei nur einigem Gleiß Schape bergeben würde, in Rot und Elend. Gie bauen nur gerade fobiel an, als fie gum tnappen Lebensunterhalt benötigen, weil ihnen ben leberichus boch die Beamten nehmen wurden. Go faulengen fie lieber, benn fie kennen ja nichts Befferes. Woher auch? Die blutfaus genden Beamten oder bie armenischen und griechischen Bandler, die Wolle billig gu taufen tommen, huten fich, den Bauern zu fagen, daß es noch eine andere Urt von Leben gibt. Denen ift ber geiftige Tiefftand ber Bevolkerung gerade recht.

(Schluß folgt.)

Technik und Berkehr.

Das Dresbener Telephon. Der Staatsjefretar des Reichspoftamts Bratte ftattete bem Dresbener halbautomatischen Fernsprechamt einen Besuch ab. Der halbautomatische Telephonbetrieb hat folgende Borzüge: Sogleich nach Abnehmen des Sohrers melbet fich bas Amt, benn felbsttätig wird der Unruf ftets gu einer Beamtin geleitet, die gerade frei ift; die Berbindung ift auf einem Schaltbrett, das nicht größer ift als die Taftatur einer Schreibmaschine, schnell hergestellt; das Gespräch bleibt

Der Bundertce.

Johanni-Humoreste von Käte Lubowsti.

nfinn, hellster Bahnfinn!" jagte Liefe Meinert unhin und ftieg babei ben sveben empfangenen bie Unterschrift fehlte, heftig fort. Sie hatte bor mit is mit is balle beite beite bette bette ber mit Erfolg bas juriftische Doktoregamen absol-tte überfolg bas juriftische mit berartigen, gebatte überhaupt teine Fühlung mit berartigen, gealichen Dingen. Aber über den Rand der Fachblinzelten ihre Angen immer wieder nach dem das bergilbten Briefdlatt hin. Ihre Lippen fräu-war weiter Briefdlatt hin. Ihre Lippen fräu-kot einen berächtlich, in ihr Gesicht stieg jedoch Rot einer nahenben Erregung

tat bor ben Spiegel und musterte ihr Gelich borhanden; und es konnte schon sein, daß Impohl, diese entjeylichen Commersproffen thiglich ihr Aenferes betrachteten, fie darum ab-Blich fanden 3hre lebhaften Augen wurden fast Erregung im 3hre lebhaften Augen multe sich auf Erregung. Eine unendliche Berachtung malte fich auf Biebreizenden Geficht aus.

Cente, bab, was gingen sie die an! Richt! Turm-fie fiber is was gingen sie die an! Richt! Turmsher ihnen. Ueberhaupt, was gingen sie die die berachtete alle, am meisten aber den einen, bijen geliebt hatte. Diesen einen putten, gien gestärt. Sie wußte bas genau. Er hatte sie wunte bas genau. changl gebeten, doch den Schuthut gegen Die

des einen willen mußten also die Sommersprossen eigen und ballen mußten also die Sommersprossen und wonröglich noch zunehmen. Das war tinsach Sie zierten die weiße Haut des jungen überalt cinsed. Sie zierten die weiße Haut des jungen did überall. Und plöylich schlug Dottor Liese Binde der das Gesicht und schluchzte wie ein Biddelsen das Gesicht und schluchzte wie ein Danbe bor bas Gesicht und ichluchste wie mabden, bas bie Manner ausgezeichnet leiben

bie fie diese entsetzlichen Sommersprossen schon ge-Dab Senn es wahr sein burfte, was in dem Briese Berlichen Sandzeichen Fingern heran und las Berlichen Handelichen Jum zweiten Male: "Die Bluten bon Mannertreu, Knabenfraut und Wildrofe, hinter dem Kreugweg auf ber Grenge zwischen Dombrow und Schwittchen um 12 Uhr mittags am Johannitage gepillicht. geben einen Tee, ber unfehlbar gegen Commeriproffen bilft

Und heute war Johanni! Ihre Tranen floffen unaufhalt-fam weiter. Gie bergaß, baß fie heute abend in der Schule ihren Bortrag über Cherecht, ju bem alle Frauen und Jungfrauen bes Dorfes feierlich geladen waren, halten mußte, und begriff nur bas eine, daß diese Aussicht eine ungeahnte Geligteit in ihr fünftiges Dafein hineintragen konnte. Raturlich blieb es weiter eine Unmöglichkeit, daß fie diefe Blumen ju bem Wundertee felbft pfludte. Ginen Augenblid befann fie fich noch, bann lief fie haftig in ben Bart binaus und lieft den Commerwind über die heißen Angen ftreichen.

Gie - und an Marchen glauben! Das war ja lacherlich. Die fcone, luftige Jugenbfreundichaft mit bem Rachbar, ber in Schwitten regierte, war ja gerade gerbrochen, weil fie ibm zu nüchtern und felbsticher gewesen war. Wie hatte er boch bei jenem Abichied nach bem legten großen Streit gefagt:

"3ch tomme nicht früher gurud, als bis ich bich auf einer richtigen Tummbeit ertappe, die mir zeigt, daß bu aus beiner jegigen Daste in beinen alten golbenen Menichen gurudgefcliibft bift."

Das war nun ein volles Jahr her. Jahre follen nur gwölf Monate haben. Für Liefe Meinert hatten diefe brei Emigfeiten gezeitigt.

Die erste war ein Triumph gewesen, daß er doch bald zurecklehren mußte. Die zweite eine etwas ungeduldige Hoff-nung, weil er so lange säumte. Die dritte aber ein Jergarten bolier Tuntelheit und Entjagen. Liefe Meinert hufchte aus ber Pforte biefes Didichte und lugte in bas Gold einer hellen Butunft. Darin ftand er und immer er. Gie blieb aber nicht lange barin, fondern jog fich würdeboll in bie Finfternis gurud. Rein, bergeben wurde fie fich niemals bas Geringfie!

Gie fchlenberte ruhig und gefaßt zu bem Butshof hinüber, me die Rinder ber Tagelohner fpielten, weil ihnen bas feit zwei Tagen berboten war. Gin teder Kraustopf lief ihr entgegen, fobalb er fie fah, ftredte bie Urme berlangend aus und zog ein Schmollmundchen, als feine fleinen Sande leer bon Ririchen ober Erbbeeren blieben. Gie neigte fich zu ihm

nieder und jog feinen Robf naber beran. Er aber war gurgeit nicht gartlich gestimmt, piette nur mit ben biden Fingern in ihr Gesicht und jagte erstaunt: "Do find lauter Linfen upp."

Gie wurde blutrot, ftieg ihren Liebling gefühllos bon fich und jagte in bas Saus gurud. Der Bater begegnete ibr, tatichelte ihr über die feft gufammengewundene braune Saarpracht und fagte nachdenklich: "Du, Liefe, ich berfteh' das zwar nicht, aber wenn beine Mutter gelebt hatte, würdest bu wohl mehr auf dich geachtet haben. Mädel, du bist ja gang scheedig im Gesicht. Ree, das geht nicht. Wollen mit dem Deftor reben."

Run follte ihr ichon gar ber alte Tottor, ber noch nicmals eine Gran richtig auf ihre Schonheit bin angeseben batte, gu Silfe kommen. Ihre Faffung war ichon wieber babin. Stromweise rannen die Tranen über die Bangen. Gie wollte zu ihrer alten, treuen Freundin und zweiten Mutter, ber Poftorin, hinüberhuichen.

Die aber war nicht gu Saufe, wie die alte Riete melbete. Was nun?

Ihr wollte gwar ichwarz bor ben Augen werden, als ihr ber entjegliche Gebante jum erften Dale burch bas Sirn fuhr: bei einer Bieberholung aber hatte fie fich bereits on ibn gewöhnt und lief, ohne einen Gruß gu hinterlaffen, geradeans fiber die Biefen, wo ber Rreugweg in der Gonne lodte

Es war ja aber noch gar nicht 12 Uhr. Gie gwang fich gurud, warf fich in den dunkelften Winkel des Barkes und ichamte fich. Erft, als die alte Dorfuhr berfundete, daß in 15 Minuten der Mittag tommen werde, iprang fie auf und rannte, dicomal, ohne bor dem Biel umgutehren, jum onberen Male bem Greugweg entgegen.

Es war alles jum Bfluden bereit! Die blaue Mannertrene, bas rötlich gefarbte ftarte Enabentraut und bie ichwante Bilb-

Und fie pfludte. Tabei murmelten ihre Lippen ben Spruch, ben ihre alte Rinberfrau fo oft am Johannitage bergebetet hatte, bag er fich unauslofdilich in ihr Gebadtnis eingeprägt hatte:

Segne biefen Wundertee, Dag ich wunderschön ausseh! bollfommen geheim, da die ftorenden Induftionen bermieden werben, und nach Schluß bes Beiprache ift bie Leitung in allen Gallen fofort getrennt.

Neues aus aller Welt.

In Duffeldorf wurde der Schloffer Sillebrand wegen Falich mungerei berhaftet. Er hat in großer Bahl falfche Zweimartstude angefertigt und fie in Ber-

Muf dem Berliner Zentralviehhof trat abermals die Maul- und Rlauenfeuche auf. Große Bestande mußten fofort abgeschlachtet werden, ber Musfall ber Bieb-

händler wird auf 200 000 Mart geschätt.

" Als der Fischer Wodel in Alt=Stralau bei Berlin feine Reufen bob, bing an einer von ihnen ein menschliches Bein. Es war ein Frauenbein, bas am Rnie bom Oberichenkel abgetrennt ift. Der Jug trug noch einen Schwarzen Strumpf und einen hoben Schnürschuh. Das Bein hat augenscheinlich ichon langere Beit im Baffer gelegen. Es ift nicht unwahrscheinlich, daß bas Bein gu bem Rörper der ermordeten Proftituierten Gerhardt gehört, ber bor langerer Beit an der Baifenbrude verstummelt in der Spree aufgefunden wurde. Die damals gefundenen Körperteile find praparirt worden und werden aufbewahrt, fo daß es möglich ift, bas jeht gefundene Bein an den Oberichentel anzupaffen.

Mis auf bem Bahnhof Banne Gijenbahnbeamte Berfonenwagen nachkontrollierten, fanden fie in einem Wagen die an einem Riemen aufgehangte Leiche eines Mannes, beffen Bruft 115 Mefferftiche aufwies. 3m Befine bes Toten, ber nach der bisberigen Festftellung der Ungar Janos Stepato ift, fand man noch etwa 250 Aronen. Die Boligei ift eifrig bemüht, Licht in die duntle Angelegenheit gu bringen.

Die lehten heißen Tage haben in ber Proving Bofen und in den angrengenden westpreußischen Greifen gablreiche Ungludsfälle beim Baden und Rudern gur Folge gehabt. An werichiebenen Orten find nicht weniger ale 19 Berfonen, meiftene junge Leute im Alter bon 12 bis 20 Jahren ertrunten.

Bei einem Tachftuhlbrand in dem Bororte Bojeduch von Stettin wurde ber Rupferichmied Rappichemsti bon bem einfturgenden Tachftuhl erichlagen, als er in bas brennende Bebaude gurudtehrte, um Gachen gu holen. Rappichemeft hatte borber bereits die Rinder aus einem Giebelgimmer ge-

In dem sogenannten Sirfewinkel der Oder gerieten die beiben Gohne des Forfters Borich beim Baben in Lebensgefahr. Der Bater ber beiden Unaben und ber Organist Riefer fprangen den Ertrinkenden nach, wobei Riefer einen Bergichlag erlitt und ertrant. Der 12jahr. Borich ift ebenfalls ertrunten, bagegen tounte ber 10

jährige Sans Borich gerettet werben.

Einem Untwerpener Diamantenhändler wurde auf bem Borplat des Bruffeler Nordbahnhofs eine Brieftafche mit Digmanten im Werte bon 200 000 Franten geraubt. Das Jadett des Beraubten wies einen großen Schnitt auf, ber wahrend einer turgen Unterhaltung mit einem Bekannten des Sandlers gemacht worden fein muß. Der Berbacht gegen biefen icheint um fo berechtigter, als er ichon früher einen Betrugsberfuch gegen ben Antwerpener Sandler unternommen haben foll.

3m Gouvernement Riem hat fich bas Ranberunwefen gu einer Landplage ausgewachfen, Große Banben gieben umber und rauben und plundern, was ihnen in die Sande fallt. Benthin wurden Gifenbabnguge überfallen, mobei die Fagrgafte all ihr Weld und Wertsachen hergeben mußten. Allein in den letten Tagen wurden 15 Berfonen bon ben Bonditen getotet bent, toblich bermundet. Die Gicherheitebehörben erweisen fich ale machtlos jum Schutze ber Bebolferung.

Der Kommandant des Kreuzers "Effer" hat die Arbeis ten gur Bergung ber Leichen der "Empreg" of Gre-Bergungsarbeiten ein Taucher umgetommen.

Bulett bergag fie alle Borficht. Angitvoll und laat Mang bie Bitte. Gie war nichte ale ein fehnfüchtiges, fleines Mabden, bas fich ben berlorenen Geliebten über alles gern zurüderringen möchte.

Gine bide, ichwarz-braune hummel fummte bicht bor ihren Mugen empor. Gie mußte fie mit beiben Sanden abwehren, Beficht und Augen babei eine Gefunde bedenb. Da geichah es,

Mus dem tiefen Graben ju ihrer Linfen ibrang feichtfaftic eine Mannergestalt, warf ein Gewehr ins Gras und, efe fie noch etwas benten tonnte, batte er fie in ben Urmen und Banden fant babei auf feine Schultern, ale gehore fie gu ihm

Wie war es nur möglich gewesen, daß der Schwitzeher Berr, ber einft Liefe Meinerts befter Freund und feit 3abresfrift ibr erbittertfter Gegner geworden, auch bier am greute

weg zu tun batte?

Gang einfach! Die alte Baftorin hatte ihn geftern mit bem weißhaarigen Sirten ju einem Tagiden Ruffee befucht und bei biefer Gelegenheit ergablt, bag feit einer Woche punttlich um 12 Uhr am Rreugtveg ein Staatsbod feinen Wechiel anbe. Een mußte er boch an fich bringen

Es war ja noch viel, viel iconer, daß baraus ein Schmaltiet geworden mar. Bahrend er dies immer wieder berborftammelte, jog Liefe Meinert ben empfangenen Brief aus ber Tojche und reichte ibn mit niebergeichlagenen Hugen bem Greund und Geliebten bin.

"Lies, aber fag' nichts barüber, bag ich barauf reinge-

fallen bin. Er ift boch auch bon Tante Baftor."

Er wollte niden, aber er brachte es nicht fertig. Rager gog er fie an fich, ebe er ihr guraunte: "Reint er ift bon mic Liebling, ich fonnte es nämlich nicht langer ohne bich andfalten und wußte bestimmt, daß bu tommen wurdeft '

Gie wollte gornig auffahren, aber er brudte feine bartigen Lipper auf ihre Rechte. Und ein Richern bon Schmetterlingen und Libellen, ein Duften bon Biciengras und Bliten antwortete an ihrer Stelle: "Beift bu nicht, Liefe Meinert, worum ihr lieben, goldigen Madel fo ftart und fo gefährlich

Gie wußte es nicht. Gie fühlte nur bas Glud biejer Stunde und die Beilfraft des Bundertees, ber bon ihrer Geele alle häglichen Bleden entfernte, ebe er noch gefocht mar.

Aber bie liebe Conne, die beute am hochften ftand, berriet bas Geheimnis. Gie ftrablte es in alle Belt hinaus; "Beil ihr gar jo ichwach feid!"

Und die Conne bat immer recht.

Mifter Langdon Warner bon bem Smithjonian-Inftitat verließ am 20. Dai in Begleitung eines Deutschen namens Sadwann mit einer Rarawane von 20 Ramelen, die mit hundert Riften Probiant beladen waren, die Stadt Ralgan in China, um nach Urge gu reifen. Bon ber Beit ihrer Abreife hat man jedoch nichts mehr bon ihnen gehört. Die chinejische Telegraphenberwaltung bat auf allen Stationen ber Mongolei nachfragen laffen, jeboch tonnte feine Spur bon ben Bermigten aufgefunden werden. Man befürchtet, daß die Rarawane bei einem großen Brariebrand umgetommemift, benn es liegen Berichte bon Mongolen bor, die über das Berichwinben einer großen Rarawane berichten. Dan nimmt an, daß es fich um den Amerikaner und ben Deutschen hanbelt.

Ans Bad Ems und Umgegeno.

Bad Ems, ben 24. Juni 1914.

e Mgl. Murtheater, Auf die morgen - Donnerstag - abend 8 Uhr ftattfindende Reneinstudierung der jest wieder überall mit größtem Erfolg aufgeführten fantaftischen Operette "1001 Racht" bon Johann Straug machen wir nochmals empfehlend aufmertfam. Beichaftigt ift das gefantte Berfonal. - Connabend abend "Filmgauber", Boffe mit Gefang von Bernauer und Schanger,

Dufit bon Rollo und Bredichneiber.

Baterlandifche Lichtfpiele. Geftern wurde einem Teil ber Schüler- und Schülerinnen unferer Stadt in Der städtischen Turnhalle ein besonderer Genuß zu teil. Roch einmal wurden fie in die große Beit bor hundert Jahren verfeht, und gwar durch eine große Bahl wirflich prächtiger ilcht-bilder, erläutert durch sesselnde und flare Erklärungen. So rollten noch einmal im Bufammenhang die von ben Gedenttagen bes lehten Jahres ber wohlbefannten Ereigniffe bor den Augen unserer Jugend ab, bon Preugens trübfter Beit bis zur glangbollen Erhebung. Die Bilber waren jumeift nad; berutmiten Gemalben angefertigt und boten nicht nur anschauliche Belehrung, sondern auch tunftlerischen Genug. Bum Abichtug wurde dem Leipziger Bollerichlacht-Tentmal ein Besuch abgestattet; die gut gewählten Aufichten gaben eine Borftellung bon bem gewaltigen Bamwert. ausführenden Gefellschaft, bem um feine Entstehung fo boch verdienten beutiden Patriotenbunde, Geichaftestelle Tuffel-Anerkennung. Der geringe Preis wird teinen ber jungen Buichauer gereut haben, jumal bie Betrage gur Deffung ber noch übrigen Baufchuld bienen, jo daß auch Jung-Ems am Bau mit beteiligt ift. Ermöglicht wurde dieje Lichtbilberborführung baburch, bag burch bereitwilliges Entgegenkommen ber Stadt in dem genannten Saale feit einiger Beit elettrifche Beitung liegt, ein Umftand, der für berartige Borführungen im Sinne unferer Bugendpflege lebhaft gu begruffen ift.

e "Rund um den Rrandenbrunnen". In ber beute ericbienenen Rummer ber "Eleganten Belt" lefen wir einen bon Frau Dr. S. Gamter berfagten Artitel über unfer Rurleben. In ber hübschen Blauderei in biefer vielgelesenen illustrierten Beitschrift werden die Borguge unferes Bades einem gablreichen und bornehmen Bublifum in ansprechender Weise mitgeteilt. Wir entnehmen bem Artifel folgendes: Gin recht internationales Bublitum ift es, bas fich während ber Gaifon rund um ben berühmten "Stranchenbrunnen" gufammenfindet. Dort geht die smarte Amerikanerin, begleitet von ihren awei "Alirto", die - icon im Tennisdreß - die neue Bartie berabreben, Da trippelt grazios, ihr Glas mit granden baltend, in tadellofem Morgentleid die fleine Frangofin, drei Badfifche, untergefaßt, kichernd und plappernd, laufen über den Brunnenplat, um fich die Gläfer mit dem toftbaren Raft füllen gu laffen für bie Mamus, die im Wreife ihrer Befannten fichen, Morgengruge austaufchen, Berabrebungen treffen u. Ausflüge planen. Ein alterer, wohlgenahrt aussehender herr läft fich ichon gum fünften Dale bon ber bubichen fleinen Brunnenfee fein Glas füllen. Der Dottor hat zwar nur zwei des Morgens verordnet, aber was fonnen brei weitere Glafer schaden! Und fo billig bekommt man Aranchenbrunnen daheim in Rugland nicht, Alles ift in Sonne getaucht, lacht und plaudert, und jede und jeder ift mit Rojen geschmudt ober halt einige bon ben toftlichen, langgeftielten Bluten in der Sand. Ueberhaupt die Rojen in Bad Ems! Gelten fieht man fie in fold überschwenglicher Gulle, in folder Farbenichonheit, Bu Dupenden und Dupenden lofe ober in prachtvollen Arrangements werden fie an langen Standen gur Morgenpromenade feilgeboten, Reiner tann widerfteben; alle taufen fie die Ronigin ber Blumen, um fie ihrer Bergenskönigin zu berehren. Bald wird ber Rurplas feerer und alles eilt nach Saufe, um mit gutem Appetit bas Frufftud einzunehmen und bann bie weitere borgeichriebene Mur zu absolvieren, die für die verschiedenen Aurgane recht berichieden ift. Denn fein Badeort der Welt fann Bad Ems an feiner Mannigfaltigfeit ber Sturmittel übertreffen, unter benen freilich ber "Granchen" an erfter Stelle fteht, Rachmittage und abende finden im Rurgarten Ronzerte ftatt, und es entwidelt fich bort wie in ben umgrengenden Anlagen ein fehr elegantes Leben und Treiben. Im Rurpart befinden fich gabireiche Tennisplate, und oft bereint ein five o'clock auf grunem Rafen unter icattigen Baumen eine ichauluftige Menge, die bei fehr spannenben Tennisturnieren ftets auf ihre Roften tommt. Die Lahn wimmelt bon fleinen Booten, und die Murgafte berfuchen fich bier gern im Rubersport. Gans besonders schon sind auch die Ausflüge in die herrliche Umgebung bon Bad Ems, nach ben Aussichtspuntten und reizend gelegenen Raffeeresmurants, die man per Auto, Wagen oder zu fuß erreichen tann. Ja jogar in bequemen Motorbooten fann man in abwechelungereicher Jahrt bis jum Rhein gelangen, beffen fagenumwobene Burgen und Schlöffer zu weiteren Ansflügen loden. Abende geht man ine Murtheater ober jum Stongert, bas wieder ben größten Teil ber Aurgafte vereint. Und in warmen Sommernächten hängen Taufende bericiedenfarbige Birnen in ben 3weigen der Baume und werfen ein eigentumliches gitternbes Licht um fich her ... Die Terraffe, der Sammelpunkt ber eleganten Welt, ift überfüllt. Man joupiert bei Dufit, bei ben einschmeichelnben Rlangen einer Bigeunerfapeile und fieht mit einer leifen, toftlichen Mudigfeit traumeriich in die warme Nacht binaus. Andere ichlendern flir-

tend in den Laubgängen einher; viele verschwinder Rurjaal, gelockt bon den Klängen der Tangmu fich im Tango, Oneftep ober Bofton gu wiegen, Bu fruh ift Schlug, bann geht es burch ben ftiffen, Bart turgemäß nach Saufe, um am nächften Tage Brunnen zu trinken, zu baden und fich zu amufien

Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 24. Juni !

d Umtegerichtenenban. Bie wir horen, Plane für ben Reubau eines Umtegerichtegebaubes Berichtsgefängniffes icon feit längerer Beit bor. ichlieflich nur noch ber Bewilligung ber erforderlich durch den Landtag, um mit den Bauarbeiten gu begin Bangeit ift auf ben ungefahren Beitraum bon berechnet. Die Gebäulichkeiten felbit find in archite Sinficht unferem Stabtebild angepaßt und burften et bon Dieg merben, ein besonderer Beweis auch baffit Stant die Ausführung ber beguglichen gefenlichen mit bem Landichaftebilde in Gintlang ju bringen weib wir, daß bald mit der Grundsteinlegung und dem gonnen werben möge.

d Die jum 25jährigen Inbilaum des gamert lichen Bereins heraustommende offizielle Bell liegt bereits fertiggestellt bor. Die Karte, beren bom hofphotograph Carl Bender, Dies, frammt Entwurf wie in der Ausführung durchaus funftlen dürfte an den Gesttagen großen Absah finden. De ftellt tie Gesamtansicht bon Dies, mit dem Stadtle und dem Bildnis Gr. Majeftat bar; bas gange wird durch einen Adler. Oben feben wir eine Inschrift, innerung an das Gest". - Um eine einheitli tungsvolle Musichmudung ber Stadt ju ermbel die Musichmudungstommifffion mit einer ausmard ma bie Lieferung bon Wappenichilbern, Sahnen ftigen Detorationsartifeln vertraglich abgeichloffel die fefte Bujage der Militarbehörde über Gintreffen Militärflieger ift erfolgt. Außer den bereits einges Mimelbungen von 84 Bereinen hat d. Berein ehrmali in Siegburg fein Ericheinen angemelbet. Befanntlich die 28 er früher hier in Garnison gestanden, und fo größte Teil der Mitglieder ihrer alten Garnijon ein jud abstatten.

d Die vorbereitende Tätigkeit für die die) Kaiser-Manöver ist jeht schon deutlich zu bemerten ger, Militar-Laftautus und fonftige militarifche Beind

d Schöffensitzung. Ans Uebermut überfieles bit am löhner Rarl Kr. und ber Schreiner Frig M. von bei fin Marz ben Elektromonteur Re Marz ben Elektromonteur Ph. Schaaf von bie in Begleitung zweier Mädchen auf dem Begt nich fand. Ar, und M. schlugen ohne jeglichen 30 ! Sch, mit Spazierstöden über den Kopf, jo bak der erhaltenen Berletzungen ärztliche Silfe in Anper men mußte, und einige Tage arbeitsunfähig wit geflagten bersuchen durch Ausreden ihre Icht bern mas ihnen nicht Ausreden ihre dern, was ihnen nicht glüdt. Das Gericht gegen Kr. eine Geldstrafe von 30 Mart evil. 6 36 gegen Mt. eine jolche von 20 Mart, ebtl. 4 Tagt Die Taglohner C. B. und beffen Cohn C. 9. Diez, wurden wegen Bedrohung und Beleidigung leute B. Cd. bon bier je in eine Gelbftrafe b genommen. In Anbetracht ber gespannten bei Bington beiden Jamilien billigte bas Gerial flagten milbernde ilmftanbe gu. - Der gant Deistenbach wurde von der bortigen Polizie wegen Umberlaufens ihrer Sahner auf beftelle Strafbesehl zugestellt. Fran 3. legte hiergest gein. Die Berhandlung stellt jedoch das itrafage geben sest, demgemäß erkannte das Gericht auf ein strafe von 3 Mork obet 1 Tenten un strafe von 3 Mark, evtl. 1 Tag Saft. — Differengen Boligei trugen bem 982 op Polizei trugen dem B. R. bon Diez eine gentage. Beleidigung und Midage. Beleidigung und Widerstandes ein. Die Berbandli den gangen Borfall geringfügig ericheinen, bart cas Gericht gegen R. eine Gelbstrafe von is Mark. Tage Gefänanis qua Tage Gefängnis aus. — In der Privarklage Den nehmers S. W. Schw. bon Altendies gegen ben ge. Fr. T. aus Sterkende Fr. I. aus Sterfrade megen Beleidigung, murbe flagte E. freigesprochen. — In einer weiteren In Des Schloffers M. von Flacht gegen ben Monten früher in Flacht, mußte die Sache wegen geichten des Angeklagten bertagt des Angeklagten bertagt werden; ber gingeflagte

d Die Sachsenhäuser Rirmes, die im vorige nicht gum erstenmale wieder seit Jahren gehalten wurde, ber wieder font Jahren gehalten unt ber kommenden Sonntag und Montag wieder auf ber gegenüber der alten Potontag wieder auf ber gegenüber der alten Raferne, abgehalten werben.

Alus Nassau und Umgegend. n Unfall. Der 14 jährige Sohn bes morden Untergutenau, Der 14 jährige Sohn des Pongen der Wildefuhrmann, fuhr heute margen die P dem Mildefuhrwert hierher. Unterwege gingen bird, und der O. durch, und der Junge wurde vom Wagen geschlanden erlitt hierbei bedauten

erlitt hierbei bedeutende Berletungen am Kopfe und bie bie sich in ärztliche Behandlung begeben. Er ift in bas bie jige Krankenhaus gebracht worden. Gruntag beranftalter bei biefige Ringlinespend. Rächften Sonntag berin Pigrift biefige Linglinespend. Rächften Sonntag bes herrn Pigrift. hiefige Jünglingsverein unter Leitung bes Dern Pfarte. Frang einen Familianetenter Leitung bes Dern ben bent Franz einen Familienabend, an bem ein von geichescher

berfaßtes Theaterstild "Ein treuer Förfter des Reichsfer, der treuer bom und zum Talen beren bom und zum Stein" zur Aufführung gefangt. mir Bosamuenchor von Dachsenhausen wird an dem Abend wirken.

"Stein-Bismardfestipiele. Im nächsten Jahr bie Jestipiele stattfanden, anläßlich des Fürsten Bismard Stein-Mismaressenstiele frattfinder. Die Borarbeiten find in bis mo

Sorarbeiten sind in die Wege geleitet. idla in Genntag mit seiner 2. Mannschaft auf dem Breufen was einem ichidnen Sportplant in Rassan die 2. Mannschaft des Sportflube Breufen was einem schönen Spiele wie gen Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Emb

Amtliches

Kreis-W Blatt

ür ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.
Tägliche Beilage zur Dieser und Emser Beitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp, Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Retlamezelle 50 Bfg.

Ausgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 36. In Ems: Romerstraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.

Mr. 144

Dies, Mittwoch ben 24. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrimmern borgubengen, bitten wir, auf allen Genbungen, die für bas

amtliche Rreisblatt

bestimmt find, die Firma &. Chr. Commer hinguaufügen.

Umtlicher Teil.

Polizeiverordnung, betrifft Körordnung für Ziegenböde.

Auf Grund des § 4 des Gesetes, betr. die Verpflichtung der Gemeinden in der Prodinz Hessen-Rassau zur Haltung von Ziegenböcken von 12. Juni 1909 wird unter Bezugnahme auf § 137 des Gesetes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteisen vom 20. September 1867 für den Regierungsbezirk Wießbaden unter Zustimmung des Bezirksausschusses solgendes vervordet.

§ 1. Die Borschriften des § 5 Abs. 7 der Regierungs= polizeiverordnung, betr. Körordnung für Ziegenböcke vom 21. Februar 1911 (R.=U.=BL Rr. 8 S. 67), werden ausgehoben und durch solgende Bestimmungen ersetzt:

"Bei der erstmaligen Ankörung eines Bodes nach den Borschriften dieser Verordnung ist in dessen linkes Ohr, soweit nicht etwa die gleiche Kennzeichnung schon früher ersolgt ist, zum Zeichen der Ankörung eine mit 1 beginnende sortlausende Nummer unter Angabe der Jahreszahl und des betreffenden Kreises einzutätowieren. Liegt eine solche Tätowierung bereits dor, so ist don der dorhandenen Kennzeichnung Gekrauch zu machen und diese bei Eintragung der für den Zuchtboch gültigen Taten in das Bockregister miteinzutragen.

Bei der Abkörung eines Bockes ift deffen linkes Ohr zu durchlochen.

Die vorgeschriebene Form ist bei der An- und Abkörung der Bode genau inne zu halten. Soweit sie nicht nach vorstehenden Borschriften zum Zeichen der An- und Abkörung zu erfolgen hat, ist die Tätowierung oder Durchlochung der Ohren von Ziegenböden verboten." § 2. Borstehende Bestimmungen treten am 1. Juli 1914 in Frast.

Biesbaden, ben 28. April 1914.

Der Regierungspräsident. In Bertretung: v. Gizhchi.

3.-No. II 5071.

Un die herren Bürgermeifter.

Abdruck zur Kenntnis. Die 3, ben 19. Juni 1914.

Der Landrat. Duberftabt.

3.-nr. E.

Dieg, ben 20. Juni 1914.

An die herren Bürgermeister bes Kreises

Betr.: Bu- und Abgangsliften bes 1. Bierteljahres 1914,

Tie Zus und Abgangslisten des 1. Bierteljahres 1914 sind mir binnen 3 Tagen einzureichen. Mit den Listen sind gleichzeitig Zusammenstellungen nach dem Muster 2 und 3 borzulegen. Tiese Zusammenstellungen sind von Ihnen auf der Titelseite zu unterschreiben. Wegen Ausstellung der Zusammenstellungen berweise ich auf meine Verfügung vom 29. Mai 1913.

Bis zum 25. Juni 1913 sind mir noch die Zu- und Albgangslisten über diejenigen Zu- oder Abgänge vorzulegen, die bis jeht von mir noch nicht sestgestellt worden sind.

Der Borsigende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Unterlahnkreises.

J. M.: Freiherr b. Nagel, Regierungsaffesfor.

3.=97r. II. 5099.

Dieg, ben 18. Juni 1914.

1-1-1-1

Un Die herren Bürgermeifter.

Betrifft: Baisenpflegegelb = Anforde= rungsliften.

Die Baisenpflegegeld-Anforderungsliften für bas 2. Biersteljahr 1914 sind mir bis zum 26. bs. Mts. einzureichen.

Ber Landrat. J. M.: Freiherr v. Ragel, Regierungsaffessor. Aus Provinz und Nachbargebieten.

bem Amtsrichter Mardner in Frankfurt a. M. ift die rachgejudite Tienstentlassung erteilt. -- Berfest find der Landgerichterat Wurmbach in Frantfurt a. M. ale Amtegerichterat nad; Rieberlahnstein, der Landrichter Langes in Tilit rad Franksurt a. M., der Amtsrichter Prippe in Franksurt a. M. als Landrichter dajelbft. - Bu Umtsgerichtsräten find ernannt Dr. Mannes in Sochft a. M., Dr. Schroder in Gemfind, Carnauth in Biesbaden, Dr. Schreiber in Rageneinvegen, Dr. Freund und Alsberg in Redlinghausen, — Zu Stoatsanwälten sind ernannt Dr. Eich in Biesbaden. In Gerichtsaffessoren sind ernannt die Reserendare Follenius Dr. begen, Dr. Freund und Aleberg in Redlinghaufen, Gulan Dr. Gierlich im Begirt des Dberlandesgerichts Grantfurt a M. — Dem Kangleigehilfen Möller in Frankfurt a. M ift das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

:!: hebung des Fremdenvertehrs in Raffau. Auf Beranlaffung des Regierungspräfidenten b. Meifter fand am Donnerstag in Frankfurt a. M. eine Berfammlung der Bürgermeifter und anderer Bertreter der naffanischen Städte ftatt, um über besondere, den Fremdenverkehr hebende Magnahmen zu beraten. Der Regierungspräsident regte an, eine Naffau-Sondernummer ber "Leipziger Glluftrierten Beitung" erscheinen zu laffen und damit in den weiteften Rreijen die Schönheiten des Raffauer Landes bekannt gu

geben. Der Plan fand lebhaften Unklang.

:!: Eine statistische Aufnahme der Borrate von Getreibe und Erzeugniffen bei Getreidemüllerei findet am 1. Juli im Deutschen Reiche ftatt. In Betracht kommen dafür hauptjächlich Mühlen, Lebensmittelfabriten, Badereien, Kolonialwarenhandlungen und große landwirtschaft= liche Betriebe. Die Aufnahme erstreckt fich auf alle in der Racht vom 30. Juni auf 1. Juli borhandenen Borrate. Die Angaben werden nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet. Gin Gindringen in die Ginkommens- und Bermögensverhältniffe ift ausgeschloffen, ba die Bahlpapiere in einem verschloffenen Briefumschlag gurudgegeben und uneröffnet an das Statistische Landesamt weiterbefordert merben. Gine unrichtige Ausfüllung der Bahlpapiere ober Mustunftsberweigerung tann nach dem betreffenden Gefeb durch Gelbstrafen bestraft werben. Die Bahlpapiere werden in ben nächsten Tagen durch bas Statistische Umt berteilt und am 2. Juli ab wieder eingesammelt werben.

:!: Lohrheim, 24. Juni. Die Grunfutterportionen maren bisher mäßige, und ber Landmann muß es dankend begrüßen, bag bie warmen und heftigen Regen ben beutschen und ewigen Stee in eine gewiffe Wachstumperiode berfest haben. - Das Grundgras ber Wiesen braucht nicht erheblich hinter dem der Borjahrernten gurudzusteben: das wird die bei beständigem Better demnächftig einsehende Bengrasernte beweifen. - Robles hydratgewächse find fraftig geworden; die Rummeln find joweit berpflangt und gewachsen. Die restliche Berpflangung

reiht fich an.

:!: Mensfelden, 22. Juni. Der Maurer Bermann Biebricher babier ift feit etwa 10 Tagen berfchwunden. Da derfelbe bem Trunke ergeben, auch ichon öfters einige Tage ausblieb, wird befürchtet, daß ihm ein Unfall

augeftoßen fei.

:!: Miedericheld 22 Juni. Die Chefrau des ber= storbenen Bergverwalters Nig von hier wollte heute früh den um 9.10 Uhr bier abfahrenden Bug benuten. Beim Einsteigen in den bereits fich in Bewegung befindlichen Bug glitt sie aus und geriet unter die Räder, wobei ihre beiden Beine abgefahren wurden. Der Tod der ichon bejahrten Frau trat alsbald ein.

:!: Frantfurt, 22. Juni. Bei den Fundamentierungsarbeiten für bas Chemische Inftitut der Universität wurde in einer Tiefe von vier Metern inmitten eines ausgedehnten Moorfeldes das beinahe vollständig erhaltene Etelett eines gewaltigen Auerochsen freigelegt. Der kostbare Fund konnte infolge der Ausmertsamkeit eines Arbeiters unbeschädigt ind gelangt hier zur Aufftellung.
21: Muntel, 23. Zuni. Um 15. Zult bs. Is. findet hier die Bezirks-Tierschau für das Zuchtgebiet I statt.
21: Bad Homburg, 22. Zuni. Nachdem erst das Ges

schenk des König von Siam, der bekannte Tempel, und der bom Landrat a. D. v. Brüning gestiftete Schmudbrunnen. in den Kuranlagen eingeweiht wurden, hat Sanitäterat Dr. Rarl Raufmann aus Frantfurt der Stadt ein neues Geschenk in Form einer weiteren prächtigen Brunnenanlage gemacht Das Gunftwerk, das in der nähe des Soot fprudels feinen Plat erhalten foll, wird von dem Bildhauer

Raufmann in Berlin ausgeführt.

:!: Saffet, 22. Juni. Gine Chrung Dr. Bach= Dem Oberregierungerat und Direttor des Rönigl. Brobingialichultollegiume gu Riffel Dr. Baehler ift befanntlich anläglich feines 50 jährigen Dienstjubilaums namens der Direftoren ber höheren Lehranftalten ber Brobing Beffen-Raffau und bes Fürsteutums Balbed eine filberne Begrugungstafel gewidmet worden. Die Ueberreichung fand durch die Direttoren der Raffeler göheren Lehranftalten und den Tirektor des Ghmnafiums gu Sanan, ben bienftalteften Direttor ber Broving ftatt. In den letten Tagen nun ging fämtlichen Bebern eine photographische Abbildung der Plakette zu. Die Plakette ift bon der Firma J. D. Schleifner Sohne in Hanau in prachtvoller Ausführung gesertigt. Sie zeigt in ber Mitte bes Borbergrundes die Gestalt ber Athene, auf ihren Spear geftütt. Auf ihrem Schild, ben die Linke halt, fteben die Borte: "Den Besonnenen lieben die Gotter." 3m Sintergrund find einzelne herborragende Raffeler Bamberte und bas Oftogon bon Wilhelmshöhe mit dem herfules angebracht. Die Plakette hat die Unterichrist: "Herrn Oberregierungsrat und Direktor des Königl. Provinzialichulkollegiums zu Kassel. Dr. thil. Robert Baehler, ihrem wohlwollenden Borgefesten und warmherzigen Freunde, dem trenen Hort der Jugend, dem Bileger ber Biffenichaft, dem Süter echter Baterlandsliebe und wahrer Frommigfeit in Berehrung und Dankbarteit die Direftoren der höheren Behranftalten feines Umtsbegirte." Bie der "Reichsanzeiger" meldet, ift Dr. Baehler der Rote Adlers erden 2. Klaffe mit Eichenlaub berlieben worden,

:!: Et. Goar, 22. Juni. Das ichon gemeldete Bootsun= glud hat fich folgendermaßen zugetragen: Das Motor= boot Martha, bas rheinabwarts tam, blieb an der Spige des zu Berg fahrenden Schraubendampfers Duo hängen. Es prallte mit dem Borderteil gegen die Landebrücke und fchlug um. Die ertrunkene Ruffin beißt Rraus. Begen des ftarfen Bindes und Regens hatte der Bootsführer die Schuttucher ringsum zugezogen, fo daß er den heranfommenden Dampfer nicht gesehen hat. Der Rapitan, die Steuerleute und die übrigen Angestellten begannen fofort mit den Rettungsversuchen, an denen sich auch das Bersonal bes Schleppkahns Louise Raroline beteiligte.

:!: Roblenz, 22. Juni. Dem hier im Jahre 1806 ge-borenen Forscher und Gesehrten Karl Friedrich Mohr ift auf dem Raifer-Wilhelm-Ring ein Denkmal errichtet worden, das feierlich enthüllt wurde. In der wiffenschaftlichen Pharmagie hat Mohr eine führende Rolle gespielt. Un der Feier der Enthüllung des Denkmals nahmen teil der Oberprafident, der Regierungsprafident, der Stadtfommandant, der Landrat, gahlreiche Bertreter der Universität Bonn, von Apothekerkammern und Fachberbanden. Die Bestrede hielt Geheimer Medizinalrat Brofeffor Dr. Bedurts. Die Enthüllungerede hielt ber Borfigende des

Denkmalausichuffes, Oberftabsarzt Dr. Rieder.

:!: Greugnach, 22. Juni. In einer Mitteilung des Rultusministers wird die jegige Genehmigung der wegen des Entstehens eines Realgymnasiums beschloffenen Auflösung der Realschule verweigert, weil Oftern 32 Neuauf=

nahmen erfolgt feien, alfo ein Bedürfnis borliege.

:!: Bobbard, 22. Juni. Geftern Abend tagte im Sotel Lange eine Berjammlung bon etwa 39 Berjonen, darunter berschiedene Damen und herren bon Coblenz, um Stellung zu nehmen gegen den Unfug der Autoraferei; eben= falls war Gendarmeriewachtmeister Baldenburg-Rapellen erichienen. herr Rreutberg eröffnete die Berjammlung und

legte mit eingebenden Worten bar, wie weitgebende Schädt-gungen für unfere Stadt und zur Hebung des Frembenver-tehes die zu schnell sahrenden Autos verursachen. Autrag des herrn Kreutberg, den Automobil-Bertehr weitgehendst zu beauffichtigen, wurde nach der "Bopp. 3tg." ange-

:!: Maing, 21. Juni. Die beiden naffanischen Infanterie-Regimenter Mr. 87 und 88 in Mainz halten ihre diesjährigen Regiments= und Brigade-Exerzierübungen auf bem Königlich Baberischen Truppenübungsplat Sammelburg ab. Das 2. Raff. Infanteric-Regiment Rr. 88 (Ronftantin) rudt bereits am 30. Juni aus, während das 1. Raff. Infanterie-Regiment Rr. 87 am 1. Juli folgt.

Eifenbahnunfälle.

Petersburg, 22. Juni. Bu dem Gijenbahnunglud bei Tichudnowo teilt die Gijenbahnverwaltung gegenüber den Beitungsmeldungen mit, daß ber entgleifte Poftzug nicht in berfelben Richtung wie die Sofzuge, fondern entgegengesett fuhr; benn die faiserlichen Buge tamen aus Dbeffa auf bem rechten Geleise des zweigleisigen Abschnittes, der Bostzug bagegen sicht dorthin auf bem linken Geleis. Das Unglud ereignete fich auch nicht während der Duchfahret der Sofzüge durch ben Bahnhof Tichunowo, fondern acht Stunden fpater.

Schiffsunfälle.

Rembort, 22. Juni. Der Rapitan bes englischen Dampfers "Isie of Mull", welcher geftern von Liffabon hier eintraf, ergahlt, wie ein Echo das Schiff bor dem Bujammenstoß mit einem Eisberge bewahrt habe. Um 16. ds. Mts. kurz nach Mitternacht habe er bei ben Reufundlandbanten ben üblichen fünf Sekunden langen Rebelhornruf ertonen laffen. Er habe geglaubt, einen andes ren Dampfer antworten zu hören und fein Schiff angehalten. Rurg barauf fei bas Rebelhorn wieder in Tätigkeit gesetht worden. Diesmal habe er die Antwort gang nahe bei Steuerbord erhalten. Er habe barauf die Bfeife ertonen laffen. Der Pfiff fei wiederholt worden. Als er nochmals pfiff, fei es ihm klar geworden, daß er fich in der Nachbarichaft eines Eisberges befand. Schnell fei er füdwärts gefahren, und habe fich fo in Sicherheit gebracht.

Wetternachrichten.

Meteorologen berfünden, daß ber heurige Commer dieselbe Sige wie der des Jahres 1911 bringen werde. Man traut diesen Ansagen jedoch nicht mehr recht, nachdem das bisherige Better dieses Jahres ftets eine Rette unborhergesehener Ueberraschungen gewesen ift.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Bromberg, 19. Juni. Das Schwurgericht zu Brom= berg verurteilte den Knecht Frang Sohmann, der aus Rache die Schenne feines Dienftherrn in Eigenheim in Brand geftedt batte, ju bier Jahren Buchthaus, funf Jahren Chrverluft und Polizeiaufficht.

Runft und Wiffenichaft.

Min de n, 23. Juni. Die "Gorrefpondeng Soffmann" melbet: Der Ronig bat angeordnet, daß die Bufte Johann Gebaftian Bachs in der Walhalla aufgestellt wird.

(:) Er genügt noch nicht, der neue Don Juans Text, das ift das Ergebnis der erften Aufführung der Scheidemantelichen Faffung auf der Dresdener Sofbuhne. Es wird eine Berbefferungs-Rommiffion gujammentreten, die unter Ausmerzung aller fprachlichen Barten den end= giltigen Text ber Mozartichen Meifteroper feststellen wird.

Industrie, Handel und Gewerbe.

) Bargahlung in Sandel und Gewerbe. Mehrere Sandwerks- und Sandelskammern im Weften des Reiches liegen an die Mitglieder ber taufmannischen Bereine Innungen ufw. ein Flugblatt verteilen, in dem die Wichtigkeit der Bargahlung betont wird. 3m Intereffe eines geregelten Beschäftsverkehrs, fo beißt es barin, werben bie Raufleute und Sandwerfer bon ihren Lieferanten immer

mehr dazu angehalten, ihre Rechnungen in turzen Fritten zu mehr dazu angehalten, ihre Rechnungen in turzen Fritten zu fres Kundichaft die gelieserten Waren möglichst sosort nach Empfang bezahlt. Es wird deshalb dringend gebeten, Sandel und Sandwerk durch prompte Bezahlung der Rechnungen zu unterstüten. Einen nicht gang erfolglos gebliebenen Unreig gur pünktlichen Bezahlung bietet die immer mehr um fich greifende Bewährung eines fleinen Rabatts bei fofortiger Begleichung ber Rechnungen. Allerdings geht bamit auch ein Teil des Berbienftes verloren.

Saatenstand in Deutschland. Berlin, 20 Juni. Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Teutschen Landwirtschaftsrats. In ben letten acht Tagen wiesen die Bitterungeberhältniffe in ben berichiedenen Landesteilen oft große Unterichiede auf. Bahrend in Gudbentichland nach häufigen Riederichlagen ber Bunich nach beständiger Witterung laut wurde, finden fich in den Berichten aus Dit- und Weftpreugen fowie aus Bojen neuerbings manche Magen über Trodenheit. In den meiften Gebieten war bas warme Wetter indes bon gunftigem Ginfluß auf bas Bachstum, fo daß die bereits in der Borwoche beobachtete Befferung in der Entwidlung fämtlicher Rulturpflanzen weitere Fortidritte machen tonnte. Der Binterweizen ift im Schoffen, hier und da begann er fogar ichon zu blüben. Die Roftbildung, bie seinen Stand vielfach beeinträchtigt, hat in Guddeutschland infolge noermäßiger Feuchtigkeit weiter zugenommen, in ben übrigen Bebieten tonnte bagegen eber ein Rachlaffen bes lleber ben Ginflug ber Bittes Befalles festgestellt werben. rung auf ben Berlauf ber Roggenblute gehen die Unfichten ber Berichterstatter noch fehr auseinander. Bielfach befürchtet man, daß die Befruchtung mangelhaft erfolgt fei und daß bie Mehren infolgebeffen Luden aufweisen burften, indes ift ein abichtiegendes Urteil gur Beit noch nicht möglich. Gur die Sommerjaaten war übermäßige Raffe in Gudbeutschland nicht bon Borteil, mahrend im Often ftellenweise gu große Trodenheit Beforgniffe veranlagt Das find jedoch nur Ausnahmen; im allgemeinen wird ber Stand ber Sommerfaaten gunftig be-Die Butterpflangen haben fich infolge ber warmen Witterung der letten Zeit bielfach noch gebeffert, und der zweite Schnitt wachft gut nach. Die überall in Angriff genommene heuernte läßt teilweise nur mäßige Ertrage erwarten. Das Wachstum der Hackfrüchte hat gute Fortschritte gemacht, doch ift die Entwicklung gegen andere Jahre immer noch einege im Rüdftande.

Lands und Forstwirtschaft.

Die Borftande der preußischen Landwirtschaftstammern treten am Freitag in Bechingen zu ihrer 35. Jahrestonfereng gusammen. Graf Schwerin-Löwis follte als Borfibender die Beratungen eröffnen und leiten, befürchtet jedoch, infolge seiner noch nicht gang wiederhergestellten Gefundheit den Berhandlungen fernbleiben gu muffen. Bon den auf der Tagesordnung stehenden Beratungsgegenständen find von allgemeinem Intereffe biejenigen, die den Obstbau, den gegenwärtigen Stand der Biehverwertung, die Ginrichtung von Lehrlingsprüfungen für Berufsschweizer sowie die Einrichtung wirtschaftlicher Beiräte im Rriegsminifterium betreffen.

Vermischte Nachrichten.

* 124 Jahre alt. In Kore b. Kielv starb im Mter von 124 Jahren Baul Bajskolveti, Die ehemalige Ordonnang des polnifchen heerführers Fürften Boniatoweti.

Defterreichifche Duppelfturmer. gewohnten Unblid bot vorgeffern morgen ber Unhalter Bahnhof in Berlin. Aus ber Boge ber Baffagiere, bie einem um 8 Uhr früh ankommenden Zuge entstiegen, hob sich eine Gruppe greifer, mit Orden geichmudter Griegsbeteranen ab. Es maren die öfterreichischen Teilnehmer an der Erstürmung der Tüpbes fer Schangen, Die begleitet bon aftiben und inattiben Offigieren und ehemaligen Angehörigen bes burch die Schlacht bei Deberfee ruhmboll gewordenen öfterreichischen Infanterie-Regimente Rr. 27 auf ber Sahrt nach Sonderburg jum Tappelbeteranenfeft fich befanden. Dem Tageblatt zufolge war trop ber anftrengenden und langen Reife bon Abipannung bei diefen alten Rampen nichts gu merten,

Die Bilge n unjeren Rahrungsmitteln eine eigentümliche Stellung ein, weil fie erstens vielfach falich beurteilt werden, und weil fie zweitens größeren Rreisen bes Boltes immer noch ein verhältnismäßig unbekanntes Rahrungsmittel geblieben find. Es ift ein großes Unrecht, daß man allen Pilgen mit einem gemiffen Diftrauen begegnet, weil einzelne bon ihnen als Trager ftarker Gifte erfannt find, und wenn auch ber Unfundige unbedingt im Benug bon Bilgen fehr borfichtig fein und das felbftandige Sammeln ber Bilge unterlaffen muß, fo fommt es doch heute wohl kaum noch bor, daß unter den auf ben Markt gebrachten Bilgen auch giftige fich befinden. Andererseits ift es ein Märchen, wenn man bon ben Bilgen behauptet, fie erseben bas Tleisch. Ihr Nährwert ift, wie wir sehen werden, ein recht geringer. Aber wegen ihrer aromatischen Bestandteile find fie als Genugmittel nicht ohne Bedeutung, und daher wäre es wohl gut, wenn die Kenntnis der Pilze eine allgemeinere würde und sich nicht wie bisher auf berhältnismäßig wenige Menschen beschränkte. Denn allein wirkliche Kenntnis der Bilge berechtigt zu ihrem Sammeln im Balbe, und die Biftpilze find bon ben guten Bilgen keineswegs durch einige allgemeine Merkmale ohne weiteres zu unterscheiden. Es ift ein fehr verhängnisvoller Aberglauben, wenn man behauptet, daß giftige Pilze beim Rochen einen filbernen Löffel schwarz anlaufen laffen, daß fie eine mitgekochte 3wiebel oder aufgestreutes Galg berfarben, oder daß fie bon Schneden, Maden etc. nicht angefreffen werben. Ber felbftgefammelte Bilge auf feinen Tisch bringen will, muß in spftematischer Beise die einzelnen Pilze studieren, und da uns ihre Zutat jo bortrefflich die notwendige Abwechselung in unseren Speisen herstellen hilft, wäre es wohl wünschenswert, daß sich überall, wo Pilze gebeihen, eine fo felbstlose Kennerin oder ein Kenner der Pilze findet, wie es Frau Berta George in Berlin ift. Diese zierliche kleine Dame mit ben klugen Augen beranftaltet gur Bilggeit Exkurfionen, bei denen jedem Intereffenten die Teilnahme gestattet ist, und forgiam fuchend, gieht fie mit ihrer Schar burch Bald und Seide, erklärt jeden gefundenen Bilg und berbreitet io in der eindrücklichsten Form durch die praktische Be= tätigung die Kenntnis der Pilze und begnügt sich als ein= siges Entgelt für ihre Mühe mit der Genugtuung, neue Freunde den Bilgen gewonnen zu haben. Bas für Sorten egbare Bilge lernt man bei folder lehrreichen Banderung Den Krempling, der paniert so schöne Rotes letten gibt, den pikanten grauen Ritterling, den köftlichen Halimaich, den Maronenpilz, die Ziegenlippe, den wunderfeinen Parafol und noch viele andere. Der giftige Knollenblätterschwamm muß dann als warnendes Exempel dienen, daß er nicht als Champignon bewertet wird, der unbranch= bare Geifenpilg oder ber Erdichieber wird gegenüberge= gestellt dem wohlschmeckenden mausgrauen Ritterling, und bor der berhängnisvollen Berwechslung mit ihm wird ges warnt, und wenn auch bei einem Ausfluge nicht alle Pilze gu Geficht tommen, die Teilnahme an mehreren berfelben macht ichlieflich doch mit ben einheimischen Bilgen bekannt und zeigt, daß es nicht nur Champignons, Steinpilze und Pfifferlinge find, die genoffen werden konnen und follen. Was für köftliche Suppen und Saucen kann man mit Bilzen herstellen, und in mehreren Extraften, welche als Erfat ber Gewürze zu Suppen und Saucen gebraucht werben, bilden die aromatischen Stoffe der Bilge den hauptfach= lichften Beftandteil. Beniger, wie gefagt, tommen fie als Rahrungsmittel in Betracht, und ju ihrer Beurteilung in diefer Beziehung ift die Renntnis ihrer Busammenjetung nicht unwesentlich. Sie haben im allgemeinen 2,2-3,4 v. H. Eiweiß, 0,1-0,3 v. H. Fett, 2,9-4,3 v. H. Kuhle= hydrate und 88-90 b. S. Baffer. Gine Ausnahme bier= bon macht nur ber Sahnenkamm, bei bem die betreffenden Bablen 13,4 b. S., 1 b. S., 37,6 b. S. und 21,4 b. S. find. Auch die Trüffel hat etwas höhere Zahlen. Aber die reiche

Beigabe an Cettutofe, diesem für die Verdauungsorgane in schwer zu bewältigenden Stoff, macht auch telbst den geringen Etweißgehalt der Pitze für den Organismus fast illujorisch. Mindestens sollte man Pitze stets sehr aut kochen und sehr gut kauen, damit wenigstens die Ausnuhung dis zur Grenze der Möglichkeit gebracht wird. Aber selbst dann wird noch ein Teil von ihnen ganz undenutt den Körper verlassen. Man möge daher nicht durch eine falsche Einschähung den Wert der Pitze herabsehen, sie sollen in erster Linie als Genußmittel betrachtet werden, aber in dieser Bedeutung gebührt ihnen in unserer Küche keine untergeordnete Stellung.

Fifchnahrung im Commer.

Am Billingsgate-Fischmarkt in London, der die Anssabe zu erfüllen hat, die sieben Millionen Einwohner der Riesenstadt und ihrer Umgebung mit Fischen zu versorgen, werden jährlich durchschnittlich etwa 500 Millionen Brund Seefische angebracht. Diese gewaltige Busuhr verteilt sich nicht etwa gleichmäßig über bas ganze Jahr, sondern bis größten Mengen werden am Billingsgate-Fischmarkt in bem Monaten Mai, Juni, Juli, August und September verfauft, August und September weisen die allergrößten Unfuhrgahlen auf, und am fleinsten find diese im Februar. Bei und ift es leider gerade umgekehrt: 3m Winter, namentlich im Februar und März, werden gewaltige Mengen von Seeflichen verlangt, häufig mehr, als herbeigeschafft werden können, ber beften Berfaffung fich befinden und am leichteften gu' fangen find, ift die Rachfrage gering, fo bag unfere Fifcher verhaltnismäßig nur tleine Mengen an ben Märkten verkaufen Es ift fein Zweifel, daß am Londoner Fifchmarkt die Rachfrage nach Fischen im Sommer größer ift als im Binter. Der Englander weiß eben gang genau, bag gerade im Sommer die Fischnahrung ihrer leichten Berdaulichkeit wegen besonders zuträglich ift. Kabeljau-Roteletts spielen im Commer in ber Ernährung bes Englanders eine biel größere Rolle als Sammel-Roteletts ober Beeffteat.

Es muß als eine ber erfreulichsten Begleiterscheinungen bes von der Staatlichen Fischereidirektion in Hamburg mit so großem Erfolge durchgeführten Berkaufs billiger Seefische bezeichnet werden, daß dort im vorigen Jahre zum ersten Male bei Eintritt sommerlicher Temperatur die Nachfrage nach, billigen Seefischen nicht nachließ. Biele der Berkaufsstellen meldeten vielmehr, daß die Nachfrage unverändert anhielte, andere, daß sie nur so weit zurückgegangen sei, wie etwa die Kunden dieser Geschäfte in die Sommerserien gereist

find und fomit als Abnehmer ausfallen.

Wer es noch nicht bersucht haben follte, dem kann nur bringend empfohlen werben, jest noch einen Berfuch gu machen, wie bekommliche Gerichte fich aus ben billigen Gee= fifchen mit leichter Müge herftellen laffen. Es empfiehlt fich, in ber jehigen hitheriode bom Kabeljau, Geelachs ober Seehecht, auch bom mittelgroßen Schellfisch bas Fleisch bon ben Graten gu lojen, diefes in Stude gu gerichneiben und die Filetstüde, leicht paniert, ju braten. Rleine Schellfische und Schollen werden im gangen gebraten. Das gibt gusammen mit Gemufe ober Galat ein toftliches Commergericht, das fich, bei ben billigen Preisen, ju benen die meiften ber genannten Gifche jest auch bier abgegeben werben, wohl ein jeber Hausstand leiften fann. In bem bon ber Staatlichen Fischereibirektion in Samburg herausgegebenen Rochbuchlein find eine Reihe von Unweisungen über die mannigfaltige Bubcreitung ber billigen Fischarten gufammengeftellt. Das Buchlein wird Intereffenten auf ichriftliches Ersuchen toftenfrei überjandt.

Literarifches.

(!) "Deutscher Solbaten hort", Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Heer und Volk. Preis pro Quartal 1,80 Mark. Berlag von Karl Siegismund, Hosbuchhändler, Berslin S. W., Tessauerstraße 13. 15. Jahrgang. Rummer 27 ist erschienen und enthält u. a.. Auferstehung. Koman von M. von Witten. (Fortsehung). — Königsparade der Düppelstürmer bei Gravenstein. (Mit Abbildung). — Auf der Fährte des Picadors. Eine Soldatengeschichte aus Mexiko. Bon Alfred Funke. (Schluß). — Sturm auf die Tüppeler Schanzen am 18. April 1864. Bon Major v. Unruh.